



VERBAND ÖSTERREICHISCHER
BETON- UND FERTIGTEILWERKE

Pressespiegel

Februar 2016

Stand: 29.02.2016

Inhalt

Baunews Austria Online – VÖB Baureportage: Betonfertigteile im unsichtbaren Einsatz für Umwelt- und Gewässerschutz 4.2.2016.....	3
Bürgermeister Zeitung – „Wolfgang Lux folgt Mag. Karl Aigner im GRIS-Präsidium nach“ 8.2.2016 ..	4
SOLID Online – „Säulen in der Tiefe“ 10.2.2016.....	5
My City 24 Online – „Sensible Ausschreibung im UNESCO-Welterbe Wachau (NÖ)“ 11.2.2016	18
Ökonews Online – „Baureportage: Betonfertigteile im unsichtbaren Einsatz für Umwelt- und Gewässerschutz“ 14.02.2016	20
Baublatt Österreich Online– „ConcreteStudent Trophy 2016“ 15.2.2016.....	23
Österreich Journal Online – „Sensible Ausschreibung im UNESCO-Welterbe Wachau“ 15.2.2016...	25
Medianet – „Eine Pendelseilbahn für Aggsbach“ 19.2.2016.....	27
SOLID – „Österreichs wichtigste Menschen für das Baugeschehen“ 22.2.2016	28
Werbeplanung Newsletter + Online – „VÖB präsentiert sich mit neuem Webauftritt dank Herzog“ 22.2.2016.....	38
Wohnnet Online – „Neuer Onlineauftritt für den VÖB“ 22.2.2016	42
Bau- & Immobilienreport – „Betonfertigteile schützen Umwelt und Grundwasser 24.2.2016.....	44
Zement + Beton – „Beton für Umwelt- und Entwässerungstechnik“ 24.2.2016.....	45

Medienbeobachtung Umfeld

Bau & Immobilienreport – „Rückenwind für die Bauteilaktivierung“ 24.2.2016.....	47
---	----

Baunews Austria Online – VÖB Baureportage: Betonfertigteile im unsichtbaren Einsatz für Umwelt- und Gewässerschutz | 4.2.2016

BAUNNEWS
AUSTRIA

Do, 25. 02. 2016

Startseite
Baunews/Login
gratis Bvh. eintragen
Preise
jetzt Bestellen
Referenzen
Impressum
AGB

AUSTRIA
INFORMATIV
ZUVERLÄSSIG
AKTUELL

VÖB Baureportage: Betonfertigteile im unsichtbaren Einsatz für Umwelt- und Gewässerschutz
Betonfertigteile, nach höchsten Standards in heimischen Werken gefertigt, gehören aufgrund ihrer vielen positiven Eigenschaften auf Baustellen im In- und Ausland mittlerweile zum Alltag im Hoch-, Tief-, Industrie-, Tunnel- und Straßenbau.
[\[mehr lesen\]](#) erstellt am 04.02.2016

Interspar baut in Wels neu
WELS. In der Stadt entsteht ein modernisierter Interspar-Hypermarkt sowie ein ebenfalls neu gestaltetes Einkaufszentrum. Das 1994 eröffnete Einkaufszentrum ist in die Jahre gekommen und entspricht nicht mehr den Anforderungen ...
[\[mehr lesen\]](#) erstellt am 03.02.2016

Goldkuppel der Secession rostet
Die Kuppel und die Fassade der Secession sind sanierungsbedürftig. Die Betreiber hoffen auf eine Renovierung bis zum 120-Jahr-Jubiläum 2018. Mit der Stadt Wien als Besitzerin gibt es Gespräche, aber noch keine konkreten Ergebnisse.
[\[mehr lesen\]](#) erstellt am 03.02.2016

Feuer zerstört Einfamilienhaus in Ebensee
In der Nacht auf Mittwoch ist ein Einfamilienhaus in Ebensee (Bezirk Gmunden) aus noch unbekannter Ursache ein Raub der Flammen geworden. Verletzt wurde nach ersten Ermittlungen niemand.
[\[mehr lesen\]](#) erstellt am 03.02.2016

Therme Amadé vergrößert Parkplatz
Wegen des starken Besuches muss die Therme Amadé in Altenmarkt (Pongau) jetzt ihren Parkplatz vergrößern. Denn an besucherstarken Tagen findet man mit den vorhandenen 280 Stellplätzen nicht mehr das Auslangen.
[\[mehr lesen\]](#) erstellt am 03.02.2016

AUSSCHREIBUNG.AT
jetzt kostenlos Testen!
Wieviel ist mein Auto wert?

LÄNGLE HAGSPIEL

Honeywell

doka
Die Schalungstechniker

SWIETELSKY

ELIN

WÜRTH

KNAUF

Wollen Sie die Effizienz Ihrer Werbung steigern? Und eine hochwertige Zielgruppe direkt ansprechen?

Bürgermeister Zeitung – „Wolfgang Lux folgt Mag. Karl Aigner im GRIS-Präsidium nach“ | 8.2.2016

GRIS (Güteschutzverband Rohre im Siedlungswasserbau): **Wolfgang Lux folgt Mag. Karl Aigner im GRIS-Präsidium nach**

Aufgrund seines Wechsels von Pipelife Austria zur Holding der international tätigen Pipelife Gruppe schied Mag. Karl Aigner Ende 2015 aus dem GRIS (Güteschutzverband Rohre im Siedlungswasserbau) aus. Dadurch kam es im Verband zu folgenden Änderungen: Die Leitung



V.l.: DI Paul Kubezcko, Mag. Karl Aigner, Wolfgang Lux, Gerald Pasa Foto: Ingrid Schreebinger

der Sektion Kunststoffrohre ging von Karl Aigner auf Wolfgang Lux (Geschäftsführer, Poloplast) über. Das führte mit sich, dass Lux Aigner auch im dreiköpfigen GRIS-Präsidium nachfolgte. „Die Firma Poloplast ist langjähriges GRIS-Mitglied. Mit dieser Regelung ist Kontinuität gewährleistet“, betonten Aigner sowie die Präsidiumsmitglieder DI Paul Kubezcko (Geschäftsführer Technik, VÖB) und Gerald Pasa (Vertriebsleiter Ost, TRM) im Rahmen der GRIS-Vorstandssitzung am 16. Dezember 2015.

Der Verband umfasst drei Sektionen: Rohre und Formstücke aus Beton und keramischen Werkstoffen, aus Kunststoff sowie aus metallischen Werkstoffen. Damit sind im GRIS sämtliche Materialien, die für die Herstellung von Rohren für die Abwasserentsorgung und Trinkwasserversorgung verwendet werden, vertreten. Durch die Erstellung der GRIS-Gütevorschriften und Überwachung der Einhaltung unter den Vorgaben der ÖGA* (Österreichische Güteanforderungen für Erzeugnisse im Siedlungswasserbau) ist der GRIS ein wichtiger Partner und Garant für hohe Qualität der Rohrsysteme. www.gris.at

*Mitglieder der ARGE ÖGA sind weiters: Bundeskammer der Architekten und Ingenieurkonsulenten, GWT (Gülegemeinschaft Wassertechnik), ÖVGW (Österreichische Vereinigung für das Gas- und Wasserfach), Österreichischer Gemeindebund, Österreichischer Städtebund, Wirtschaftskammer Österreich (Bundesinnung Bau und Fachverband Technische Büros – Ingenieurbüros).

BAU IM BILD

10.02.2016 21:05

Säulen in die Tiefe - der Bau des Güterzentrums Wien Süd

Im Süden von Wien brummt gerade eine der großen Baustellen Österreichs - hier Bilder und Infos zu den besonderen Arbeiten im Spezialtiefbau sowie zur Errichtung von Anlagen aus Betonfertigteilen.



© VÖB

...folgen danach Infos und Fotos einer bautechnisch besonderen Errichtung von sieben Abwasser-Sammelbehältern aus Betonfertigteilen des Klagenfurter Herstellers SW Umwelttechnik. An den Arbeiten beteiligt ist die Firma GLS Bau und Montage GmbH.

Hier im Bild einer der Sammelbehälter aus modularen Stahlbetonfertigteilen.

Zunächst aber ...



Gefällt mir Zeige deinen Freunden, dass dir das gefällt.

Säulen in die Tiefe - der Bau des Güterzentrums Wien Süd



Südlich von Wien brummt gerade eine der großen Baustellen Österreichs. Hier Bilder zum besonderen Spezialtiefbau und Anlagen aus Betonfertigteilen.

SOLID Top 200 - das ganze Ranking



Unsere Fachjury hat abgestimmt - und das Ergebnis ist klar zugunsten der großen Auftraggeber des Landes ausgefallen. Hier die Story und die ganze Tabelle inklusive Bundeslandsieger!

Voestalpine baut in Texas weltgrößte Anlage ihrer Art



Die Linzer vergrößert gerade massiv Kapazitäten in den USA - unter anderem mit der größten Direktreduktionsanlage der Welt. Hier erste Bilder vom Bau.

Für die Baupause: Making Of ... Baukalender 2016



Hier für zwischendurch die witzigen, enthüllenden und spannenden Fotos von der Entstehung des beliebten Girls&Boys-Baukalenders!

BAU IM BILD

10.02.2016 21:05

Säulen in die Tiefe - der Bau des Güterzentrums Wien Süd

Im Süden von Wien brummt gerade eine der großen Baustellen Österreichs - hier Bilder und Infos zu den besonderen Arbeiten im Spezialtiefbau sowie zur Errichtung von Anlagen aus Betonfertigteilen.



© VÖB

Die Sammelbehälter aus modularen Stahlbetonfertigteilen werden in bis zu sieben Meter Tiefe versetzt, um künftig das teilweise schwer belastete Oberflächenwasser der verschiedenen Verladebereiche des Terminals so gut wie es geht zu reinigen.



 **Gefällt mir** Zeige deinen Freunden, dass dir das gefällt.

Säulen in die Tiefe - der Bau des Güterzentrums Wien Süd



Südlich von Wien brummt gerade eine der großen Baustellen Österreichs. Hier Bilder zum besonderen Spezialtiefbau und Anlagen aus Betonfertigteilen.

SOLID Top 200 - das ganze Ranking



Unsere Fachjury hat abgestimmt - und das Ergebnis ist klar zugunsten der großen Auftraggeber des Landes ausgefallen. Hier die Story und die ganze Tabelle inklusive Bundeslandsieger!

Voestalpine baut in Texas weltgrößte Anlage ihrer Art



Die Linzer vergrößert gerade massiv Kapazitäten in den USA - unter anderem mit der größten Direktreduktionsanlage der Welt. Hier erste Bilder vom Bau.

Für die Baupause: Making Of ... Baukalender 2016



Hier für zwischendurch die witzigen,

BAU IM BILD

10.02.2016 21:05

Säulen in die Tiefe - der Bau des Güterzentrums Wien Süd

Im Süden von Wien brummt gerade eine der großen Baustellen Österreichs - hier Bilder und Infos zu den besonderen Arbeiten im Spezialtiefbau sowie zur Errichtung von Anlagen aus Betonfertigteilen.



© VÖB

An den Arbeiten beteiligt ist die Firma GLS Bau und Montage GmbH.

Beim Kärntner Betonfertigteile-Produzenten SW Umwelttechnik ist Siegfried Leitner als Leiter der Abteilung Wasserschutz für die technische Seite des Projekts zuständig.



Gefällt mir Zeige deinen Freunden, dass dir das gefällt.

Säulen in die Tiefe - der Bau des Güterzentrums Wien Süd



Südlich von Wien brummt gerade eine der großen Baustellen Österreichs. Hier Bilder zum besonderen Spezialtiefbau und Anlagen aus Betonfertigteilen.

SOLID Top 200 - das ganze Ranking



Unsere Fachjury hat abgestimmt - und das Ergebnis ist klar zugunsten der großen Auftraggeber des Landes ausgefallen. Hier die Story und die ganze Tabelle inklusive Bundeslandsieger!

Voestalpine baut in Texas weltgrößte Anlage ihrer Art



Die Linzer vergrößert gerade massiv Kapazitäten in den USA - unter anderem mit der größten Direktreduktionsanlage der Welt. Hier erste Bilder vom Bau.

Für die Baupause: Making Of ... Baukalender 2016



Hier für zwischendurch die witzigen, enthüllenden und spannenden Fotos von der Entstehung des beliebten 'Glas Bau'.

BAU IM BILD

10.02.2016 21:05

Säulen in die Tiefe - der Bau des Güterzentrums Wien Süd

Im Süden von Wien brummt gerade eine der großen Baustellen Österreichs - hier Bilder und Infos zu den besonderen Arbeiten im Spezialtiefbau sowie zur Errichtung von Anlagen aus Betonfertigteilen.



© VÖB

Die Anlagen sollen Schmutz, Mineralöle und auch Schwermetalle aus dem Wasser entfernen.

Das soll über einen Schrägplattenabscheider passieren. SW Umwelttechnik beziffert die Kapazität dabei mit maximal 24.000 Litern pro Minute, was etwa zwei vollen Badewannen in der Sekunde entsprechen würde.

Die Speicherkapazität der größten Anlagen soll dabei nach Angaben des Unternehmens bis zu 10.000 Liter betragen.



Gefällt mir Zeige deinen Freunden, dass dir das gefällt.

Säulen in die Tiefe - der Bau des Güterzentrums Wien Süd



Südlich von Wien brummt gerade eine der großen Baustellen Österreichs. Hier Bilder zum besonderen Spezialtiefbau und Anlagen aus Betonfertigteilen.

SOLID Top 200 - das ganze Ranking



Unsere Fachjury hat abgestimmt - und das Ergebnis ist klar zugunsten der großen Auftraggeber des Landes ausgefallen. Hier die Story und die ganze Tabelle inklusive Bundeslandsieger!

Voestalpine baut in Texas weltgrößte Anlage ihrer Art



Die Linzer vergrößert gerade massiv Kapazitäten in den USA - unter anderem mit der größten Direktreduktionsanlage der Welt. Hier erste Bilder vom Bau.

Für die Baupause: Making Of ... Baukalender 2016



Hier für zwischendurch die witzigen, enthüllenden und spannenden Fotos von

BAU IM BILD

10.02.2016 21:05

Säulen in die Tiefe - der Bau des Güterzentrums Wien Süd

Im Süden von Wien brummt gerade eine der großen Baustellen Österreichs - hier Bilder und Infos zu den besonderen Arbeiten im Spezialtiefbau sowie zur Errichtung von Anlagen aus Betonfertigteilen.



Gefällt mir Zeige deinen Freunden, dass dir das gefällt.

Säulen in die Tiefe - der Bau des Güterzentrums Wien Süd



Südlich von Wien brummt gerade eine der großen Baustellen Österreichs. Hier Bilder zum besonderen Spezialtiefbau und Anlagen aus Betonfertigteilen.

SOLID Top 200 - das ganze Ranking



Unsere Fachjury hat abgestimmt - und das Ergebnis ist klar zugunsten der großen Auftraggeber des Landes ausgefallen. Hier die Story und die ganze Tabelle inklusive Bundeslandsieger!

Voestalpine baut in Texas weltgrößte Anlage ihrer Art



Die Linzer vergrößert gerade massiv Kapazitäten in den USA - unter anderem mit der größten Direktreduktionsanlage der Welt. Hier erste Bilder vom Bau.

Für die Baupause: Making Of ... Baukalender 2016



BAU IM BILD

10.02.2016 21:05

Säulen in die Tiefe - der Bau des Güterzentrums Wien Süd

Im Süden von Wien brummt gerade eine der großen Baustellen Österreichs - hier Bilder und Infos zu den besonderen Arbeiten im Spezialtiefbau sowie zur Errichtung von Anlagen aus Betonfertigteilen.



© VÖB
Die Bauzeit vor Ort könne damit deutlich verkürzt werden, so Siegfried Leitner des Betonfertigteile-Produzenten SW Umwelttechnik.



Gefällt mir Zeige deinen Freunden, dass dir das gefällt.

Säulen in die Tiefe - der Bau des Güterzentrums Wien Süd



Südlich von Wien brummt gerade eine der großen Baustellen Österreichs. Hier Bilder zum besonderen Spezialtiefbau und Anlagen aus Betonfertigteilen.

SOLID Top 200 - das ganze Ranking



Unsere Fachjury hat abgestimmt - und das Ergebnis ist klar zugunsten der großen Auftraggeber des Landes ausgefallen. Hier die Story und die ganze Tabelle inklusive Bundeslandsieger!

Voestalpine baut in Texas weltgrößte Anlage ihrer Art



Die Linzer vergrößert gerade massiv Kapazitäten in den USA - unter anderem mit der größten Direktreduktionsanlage der Welt. Hier erste Bilder vom Bau.

Für die Baupause: Making Of ... Baukalender 2016



Hier für zwischendurch die witzigen.

BAU IM BILD

10.02.2016 21:05

Säulen in die Tiefe - der Bau des Güterzentrums Wien Süd

Im Süden von Wien brummt gerade eine der großen Baustellen Österreichs - hier Bilder und Infos zu den besonderen Arbeiten im Spezialtiefbau sowie zur Errichtung von Anlagen aus Betonfertigteilen.



© VÖB

Leitner dazu: "Würden wir mit Ortbeton arbeiten, müssten wir für die gleichen Behälter mindestens drei Wochen Bauzeit einplanen – den Einbau des Innenlebens noch nicht mitgerechnet."

Jetzt produziere das Unternehmen dagegen passgenau die Fertigteile, liefer sie an und übernehme auch Montage vor Ort wie auch die Abnahme der erforderlichen Prüfungen.



 **Gefällt mir** Zeige deinen Freunden, dass dir das gefällt.

Säulen in die Tiefe - der Bau des Güterzentrums Wien Süd



Südlich von Wien brummt gerade eine der großen Baustellen Österreichs. Hier Bilder zum besonderen Spezialtiefbau und Anlagen aus Betonfertigteilen.

SOLID Top 200 - das ganze Ranking



Unsere Fachjury hat abgestimmt - und das Ergebnis ist klar zugunsten der großen Auftraggeber des Landes ausgefallen. Hier die Story und die ganze Tabelle inklusive Bundeslandsieger!

Voestalpine baut in Texas weltgrößte Anlage ihrer Art



Die Linzer vergrößert gerade massiv Kapazitäten in den USA - unter anderem mit der größten Direktreduktionsanlage der Welt. Hier erste Bilder vom Bau.

Für die Baupause: Making Of ... Baukalender 2016



Hier für zwischendurch die witzigen, enthüllenden und spannenden Fotos von der Entstehung des beliebten Girls&Boys-

BAU IM BILD

10.02.2016 21:05

Säulen in die Tiefe - der Bau des Güterzentrums Wien Süd

Im Süden von Wien brummt gerade eine der großen Baustellen Österreichs - hier Bilder und Infos zu den besonderen Arbeiten im Spezialtiefbau sowie zur Errichtung von Anlagen aus Betonfertigteilen.



© VÖB
Folgend weitere Bilder der Montage der Sammelbehälter aus Spezialbeton-Fertigteilen.



Gefällt mir Zeige deinen Freunden, dass dir das gefällt.

Säulen in die Tiefe - der Bau des Güterzentrums Wien Süd



Südlich von Wien brummt gerade eine der großen Baustellen Österreichs. Hier Bilder zum besonderen Spezialtiefbau und Anlagen aus Betonfertigteilen.

SOLID Top 200 - das ganze Ranking



Unsere Fachjury hat abgestimmt - und das Ergebnis ist klar zugunsten der großen Auftraggeber des Landes ausgefallen. Hier die Story und die ganze Tabelle inklusive Bundeslandsieger!

Voestalpine baut in Texas weltgrößte Anlage ihrer Art



Die Linzer vergrößert gerade massiv Kapazitäten in den USA - unter anderem mit der größten Direktreduktionsanlage der Welt. Hier erste Bilder vom Bau.

Für die Baupause: Making Of ... Baukalender 2016



BAU IM BILD

10.02.2016 21:05

Säulen in die Tiefe - der Bau des Güterzentrums Wien Süd

Im Süden von Wien brummt gerade eine der großen Baustellen Österreichs - hier Bilder und Infos zu den besonderen Arbeiten im Spezialtiefbau sowie zur Errichtung von Anlagen aus Betonfertigteilen.



© VÖB

Der Verband Österreichischer Beton- und Fertigteilwerke (VÖB) macht in diesem Zusammenhang übrigens auch ein wenig Werbung in eigener Sache.



Gefällt mir Zeige deinen Freunden, dass dir das gefällt:

Säulen in die Tiefe - der Bau des Güterzentrums Wien Süd



Südlich von Wien brummt gerade eine der großen Baustellen Österreichs. Hier Bilder zum besonderen Spezialtiefbau und Anlagen aus Betonfertigteilen.

SOLID Top 200 - das ganze Ranking



Unsere Fachjury hat abgestimmt - und das Ergebnis ist klar zugunsten der großen Auftraggeber des Landes ausgefallen. Hier die Story und die ganze Tabelle inklusive Bundeslandsieger!

Voestalpine baut in Texas weltgrößte Anlage ihrer Art



Die Linzer vergrößert gerade massiv Kapazitäten in den USA - unter anderem mit der größten Direktreduktionsanlage der Welt. Hier erste Bilder vom Bau.

Für die Baupause: Making Of ... Baukalender 2016



BAU IM BILD

10.02.2016 21:05

Säulen in die Tiefe - der Bau des Güterzentrums Wien Süd

Im Süden von Wien brummt gerade eine der großen Baustellen Österreichs - hier Bilder und Infos zu den besonderen Arbeiten im Spezialtiefbau sowie zur Errichtung von Anlagen aus Betonfertigteilen.



© VÖB

In heimischen Werken produzierte Betonfertigteile würden aus unterschiedlichen Gründen auf den Baustellen mittlerweile zum Alltag gehören, so der VÖB über die Produkte seiner Mitgliederbetriebe.



 **Gefällt mir** Zeige deinen Freunden, dass dir das gefällt.

Säulen in die Tiefe - der Bau des Güterzentrums Wien Süd



Südlich von Wien brummt gerade eine der großen Baustellen Österreichs. Hier Bilder zum besonderen Spezialtiefbau und Anlagen aus Betonfertigteilen.

SOLID Top 200 - das ganze Ranking



Unsere Fachjury hat abgestimmt - und das Ergebnis ist klar zugunsten der großen Auftraggeber des Landes ausgefallen. Hier die Story und die ganze Tabelle inklusive Bundeslandsieger!

Voestalpine baut in Texas weltgrößte Anlage ihrer Art



Die Linzer vergrößert gerade massiv Kapazitäten in den USA - unter anderem mit der größten Direktreduktionsanlage der Welt. Hier erste Bilder vom Bau.

Für die Baupause: Making Of ... Baukalender 2016



BAU IM BILD

10.02.2016 21:05

Säulen in die Tiefe - der Bau des Güterzentrums Wien Süd

Im Süden von Wien brummt gerade eine der großen Baustellen Österreichs - hier Bilder und Infos zu den besonderen Arbeiten im Spezialtiefbau sowie zur Errichtung von Anlagen aus Betonfertigteilen.



© VÖB

Die Elemente kämen heute sowohl im Hochbau als auch im Tiefbau, dem Industriebau, bei der Errichtung von Tunneln und im Straßenbau vor, so der VÖB.



Gefällt mir Zeige deinen Freunden, dass dir das gefällt.

Säulen in die Tiefe - der Bau des Güterzentrums Wien Süd



Südlich von Wien brummt gerade eine der großen Baustellen Österreichs. Hier Bilder zum besonderen Spezialtiefbau und Anlagen aus Betonfertigteilen.

SOLID Top 200 - das ganze Ranking



Unsere Fachjury hat abgestimmt - und das Ergebnis ist klar zugunsten der großen Auftraggeber des Landes ausgefallen. Hier die Story und die ganze Tabelle inklusive Bundeslandsieger!

Voestalpine baut in Texas weltgrößte Anlage ihrer Art



Die Linzer vergrößert gerade massiv Kapazitäten in den USA - unter anderem mit der größten Direktreduktionsanlage der Welt. Hier erste Bilder vom Bau.

Für die Baupause: Making Of ... Baukalender 2016



Hier für zwischendurch die witzigen

BAU IM BILD

10.02.2016 21:05

Säulen in die Tiefe - der Bau des Güterzentrums Wien Süd

Im Süden von Wien brummt gerade eine der großen Baustellen Österreichs - hier Bilder und Infos zu den besonderen Arbeiten im Spezialtiefbau sowie zur Errichtung von Anlagen aus Betonfertigteilen.



© VÖB
Die auf den folgenden Bildern zu sehenden Arbeiten zeigen, dass Fertigteile auch für Reinigungsanlagen von belastetem Oberflächenwasser geeignet seien.



[Gefällt mir](#) Zeige deinen Freunden, dass dir das gefällt.

Säulen in die Tiefe - der Bau des Güterzentrums Wien Süd



Südlich von Wien brummt gerade eine der großen Baustellen Österreichs. Hier Bilder zum besonderen Spezialtiefbau und Anlagen aus Betonfertigteilen.

SOLID Top 200 - das ganze Ranking



Unsere Fachjury hat abgestimmt - und das Ergebnis ist klar zugunsten der großen Auftraggeber des Landes ausgefallen. Hier die Story und die ganze Tabelle inklusive Bundeslandsieger!

Voestalpine baut in Texas weltgrößte Anlage ihrer Art



Die Linzer vergrößert gerade massiv Kapazitäten in den USA - unter anderem mit der größten Direktreduktionsanlage der Welt. Hier erste Bilder vom Bau.

Für die Baupause: Making Of ... Baukalender 2016



Hier für zwischendurch die witzigen, enthüllenden und spannenden Fotos von

BAU IM BILD

10.02.2016 21:05

Säulen in die Tiefe - der Bau des Güterzentrums Wien Süd

Im Süden von Wien brummt gerade eine der großen Baustellen Österreichs - hier Bilder und Infos zu den besonderen Arbeiten im Spezialtiefbau sowie zur Errichtung von Anlagen aus Betonfertigteilen.



© VÖB

Folgend weitere Bilder zu diesem Teilbereich der Großbaustelle Terminal Inzersdorf.



[f](#) **Gefällt mir** Zeige deinen Freunden, dass dir das gefällt.

Säulen in die Tiefe - der Bau des Güterzentrums Wien Süd



Südlich von Wien brummt gerade eine der großen Baustellen Österreichs. Hier Bilder zum besonderen Spezialtiefbau und Anlagen aus Betonfertigteilen.

SOLID Top 200 - das ganze Ranking



Unsere Fachjury hat abgestimmt - und das Ergebnis ist klar zugunsten der großen Auftraggeber des Landes ausgefallen. Hier die Story und die ganze Tabelle inklusive Bundeslandsieger!

Voestalpine baut in Texas weltgrößte Anlage ihrer Art



Die Linzer vergrößert gerade massiv Kapazitäten in den USA - unter anderem mit der größten Direktreduktionsanlage der Welt. Hier erste Bilder vom Bau.

Für die Baupause: Making Of ... Baukalender 2016



My City 24 Online – „Sensible Ausschreibung im UNESCO-Welterbe Wachau (NÖ)“ | 11.2.2016

The screenshot shows the MyCity24 website interface. At the top, there is a search bar and navigation tabs for various Austrian regions: Wien, Niederösterreich, Oberösterreich, Burgenland, Steiermark, Kärnten, Salzburg, Tirol, and Vorarlberg. Below the navigation, there are several promotional banners for 'GUTSCHEIN24' and 'HITS DES TAGES' featuring travel packages like 'Schlosshotel Flax - 100 Euro Warteischiene' and 'Grazhof Krone - 6 Monatskarte'.

Sensible Ausschreibung im UNESCO - Welterbe Wachau (NÖ)

Posted on 11. Februar 2016

[Gefällt mir](#) [Teilen](#) [Twittern](#)

Wien (OTS) – Eine Pendelseilbahn über die Donau könnte die beiden Wachauer Gemeinden, Aggsbach Markt am linken und Aggsbach Dorf am rechten Donauufer, direkt verbinden. „Mit einer einfachen, zweispurigen Pendelbahn könnten beide Orte in fünf Minuten erreichbar sein. Und das umweltfreundlich und landschaftsschonend“, erklärt Anton Draxler, Obmann der IG Pendelbahn Wachau. Interdisziplinär gemischte Teams aus Studierenden der Architektur- und Bau fakultäten österreichischer Universitäten sind eingeladen, mit ihren Konzepten an der 11. Concrete Student Trophy teilzunehmen. Die jeweiligen Teams können auch mit StudentInnen aus der Landschaftsarchitektur erweitert werden. Einreichungen sind bis 7. Oktober 2016 möglich, die Preisverleihung findet am 17. November statt. Der Preis ist mit 12.000 Euro dotiert. Eine Interessensgemeinschaft bestehend aus der HABAU Hoch- und Tiefbaugesellschaft m.b.H., der PORR GesmbH und der STRABAG AG, der iC consulente Ziviltechniker GesmbH, der IG Pendelbahn Wachau, der Doppelmayr Seilbahnen GmbH, der DOKA GmbH, dem Verband Österreichischer Beton- und Fertigteilwerke (VÖB), dem Güteverband Transportbeton (GVTB) und der Vereinigung der Österreichischen Zementindustrie (VÖZ), unter der fachlichen Begleitung der TU Wien und der TU Graz, vergibt 2016 zum elften Mal die Concrete Student Trophy. Der Preis wird für herausragende Projekte und Seminararbeiten vergeben, die interdisziplinär entwickelt wurden und bei deren Gestaltung und Konstruktion dem Werkstoff Beton eine wesentliche Rolle zukommt. Zwtl.: Planen im Welterbestatus Die Wachau ist eine der neun österreichischen Welterbestätten der UNESCO. DI Sebastian Spaun, Geschäftsführer der Vereinigung der Österreichischen Zementindustrie dazu: „Wir freuen uns, StudentInnen ein Projekt mit dieser Herausforderung anbieten zu können. Eine große Rolle spielt sicher das Gleichgewicht zwischen touristischer Anziehungskraft und langfristigem Schutz. Der Status des Welterbes bedeutet keinen Stillstand, aber einen hochsensiblen Planungs- und Umsetzungsvorgang. Die Zielsetzung sollte sein, den Status des Welterbes nicht zu gefährden, sondern den Zugang für die Menschen zu entwickeln.“ Zwtl.: Mit der Seilbahn von Aggsbach Markt nach Aggsbach Dorf Beide Gemeinden engagieren sich für eine Seilbahn. Sie sind nur 300 Meter Luftlinie voneinander entfernt und könnten mit einer Pendelseilbahn binnen weniger Minuten erreicht werden. Damit der Betrieb wirtschaftlich sinnvoll geführt werden kann, soll die Seilbahn automatisch geführt und mittels Jeton oder Wertkarte in Betrieb gesetzt werden. Die Kabinen sollen für acht Personen einschließlich Fahrräder geeignet sein. Auch die Benutzung für RollstuhlfahrerInnen und Personen mit Kinderwägen muss sichergestellt sein. Zwtl.: Effiziente Ergänzung zum öffentlichen Verkehr aktuell Bisher sind die beiden Gemeinden in rund einer Stunde mit dem Bus, in 20 Minuten mit dem Auto und in 3,5 Stunden auf dem Fußweg erreichbar. „Die Seilbahn würde beide Gemeinden als Ausflugsort und Naherholungsgebiet noch beliebter machen“, erklärt Josef Kremser, Vizebürgermeister von Aggsbach Markt. „Wir denken bei Seilbahnen meist immer noch an Freizeit mit Bergen und Wintersport. Dabei funktionieren diese auch als effiziente Ergänzung zum öffentlichen Verkehr“, unterstützt

MYCITY24 AT BEI FACEBOOK

PARTNER

below the line Netzwerk **SEITEN-PROFIL**
www.pr-agentur.cc pr-agentur.eu

topspots
HERBSPOTS AN DEN BESTEN PLATZEN DER STADT

KORABAU
IHR SPEZIALIST FÜR ALLE KLEINEN & GROSSEN ARBEITEN RUND UMS HAUS!
www.korabau.at

GUTSCHEIN24 HITS DES TAGES
IDAN RAICHEL, CABRA CASAY, GILAD SHMUELI - 20.02.16 - KAT 1
€ 56,00
€ 39,00

MYBOX24 Selfstorage
Wir lagern alles, wofür sie keinen Platz mehr haben!
JETZT IN ST. PÖLTEN
www.mybox24.at

GUTSCHEIN24 HITS DES TAGES
SCHLOSSHOTEL Flax - 100 Euro Warteischiene € 90,00
SCHLOSSHOTEL Flax - 100 Euro Warteischiene € 90,00
SCHLOSSHOTEL Flax - 100 Euro Warteischiene € 90,00
Grazhof Krone - 6 Monatskarte € 472,00
Grazhof Krone - 6 Monatskarte € 472,00

Kremser den Wunsch der IG Pendelbahn Wachau. Zwtl.: Nahversorgung und sanfte Förderung des Tourismus Aggsbach-Dorfs Alt-Bürgermeister Anton Draxler sieht vor allem die Vernetzung der Infrastruktur beider Gemeinden und weist auf fehlende Grundeinrichtungen von Post, Bankomat oder ein Lebensmittelgeschäft in Aggsbach-Dorf hin. Umgekehrt habe Aggsbach-Dorf ein Waldbad, eine Burgruine, eine Hammerschmiede und eine Kartause zu bieten. „Eine Seilbahn brächte allen Bürgern mehr Lebensqualität.“ Touristische Wachau – Attraktionen wie beispielsweise die Burg Aggstein und die Venus von Willendorf könnten innerhalb eines Ausflugsprogramms angesehen werden. Auch für Wanderer, die Welterbesteig, Jakobsweg, Jauerling-Wanderwege oder die Dunkelsteinerwald-Runde nutzen, würden sich neue Möglichkeiten öffnen. Zwtl.: Bauwirtschaft fördert Nachwuchstalente Eine gesamtheitliche Betrachtung vom Planen und Bauen bis zur Finanzierung und Instandhaltung eines Bauwerkes seien heute nicht mehr wegzudenken, ist Spaun überzeugt. Im Rahmen der Wettbewerbe zur Nachwuchsförderung wurden bereits drei Siegerprojekte in die Praxis umgesetzt. Auch die aktuell ausgeschriebene Concrete Student Trophy 2016 ist ein Projekt, das den Realisierungswünschen der Aggsbacher Gemeinde entspricht. Zwtl.: Wettbewerbsablauf und Termine Die Unterlagen zur Ausschreibung stehen ab Ende Februar unter „Concrete Student Trophy 2016“ unter www.zement.at/concretestudenttrophy.at zur Verfügung bzw. per Mail an concretestudenttrophy@zement-beton.co.at www.zement.at

Pressestelle Immobilienring IR Österreich, Andrea Baidinger andrea.baidinger@bauenwohnenimmobilien.at bauen wohnen immobilien Kommunikationsberatung GmbH A-1060 Wien, Gumpendorfer Straße 83, Tel +43-1-904 21 55 agentur@bauenwohnenimmobilien.at

OTS-ORIGINALTEXT PRESSEAUSENDUNG UNTER AUSSCHLISSLICHER INHALTLICHER VERANTWORTUNG DES AUSENDERS. www.ots.at
(C) Copyright [APA-OTS Originaltext-Service GmbH](http://www.apa-ots.at) und der jeweilige Aussender.

Posted in Allgemein

Ökonews Online – „Baureportage: Betonfertigteile im unsichtbaren Einsatz für Umwelt- und Gewässerschutz“ | 14.02.2016

		
Tageszeitung für Erneuerbare Energie und Nachhaltigkeit		
MONTAG, 15. Februar 2016 41.029 Artikel Online		
<ul style="list-style-type: none"> ■ SONNENENERGIE ■ WINDENERGIE ■ WASSERKRAFT ■ BIOENERGIE ■ ERSATZ FOSSILER ENERGIE ■ NACHHALTIGKEIT ▶ ■ SOLARES BAUEN ■ NETWORKING ▶ 	<p style="text-align: center;">HOME NACHHALTIGKEIT UMWELTSCHUTZ </p> <p>Baureportage: Betonfertigteile im unsichtbaren Einsatz für Umwelt- und Gewässerschutz 14.2.2016 Betonfertigteile im speziellen Einsatz</p> <p>Wien -Betonfertigteile, nach höchsten Standards in heimischen Werken gefertigt, gehören aufgrund ihrer vielen positiven Eigenschaften auf Baustellen im In- und Ausland mittlerweile zum Alltag im Hoch-, Tief-, Industrie-, Tunnel- und Straßenbau. Wie können sie aber auch im Umwelt- und Gewässerschutz eingesetzt werden und wichtige Aufgaben wie die Reinigung von Brauch- und Nutzwasser übernehmen oder Überschwemmungen und Hochwasser langfristig vermeiden? Eine Baureportage über drei aktuelle Vorzeigeprojekte liefert Antworten. Der Verband Österreichischer Beton- und Fertigteilwerke (VÖB) informiert.</p> <p>Fertigteile schützen Umwelt und Grundwasser beim neuen ÖBB Terminal Inzersdorf</p> <p>160.000 Quadratmeter Gleisanlagen, 140.000 Quadratmeter Straßenflächen, eine Umschlag-Kapazität von 145.000 Containern pro Jahr und knapp 300 Millionen Euro Investitionssumme: Die Daten des gerade im Bau befindlichen ÖBB Terminals und Güterzentrums Inzersdorf sind für sich alleine genommen bereits beeindruckende Kennzahlen. Neben dem Zahlenmaterial über die Vorgänge an der Oberfläche sollte man aber nicht auf die unsichtbaren und im Erdreich bereits versetzten Objekte vergessen, die den Vollbetrieb des Terminals überhaupt erst ermöglichen. Insgesamt sieben Großabscheideanlagen, sogenannte Verkehrsflächensicherungsschächte, die dafür sorgen, dass das verunreinigte Oberflächenwasser der Verkehrs-, Manipulations- und Verladebereiche des Terminals sorgfältig gereinigt wird, werden am Areal des zukünftigen ÖBB Güterzentrums in bis zu sieben Metern Tiefe versetzt.</p> <p>Höchster Umweltschutz durch Spezialbeton-Module und patentierte Abscheidetechnik</p> <p>Die aus mineralölbeständigen, modularen Stahlbetonfertigteilen zusammengesetzten Sammelbehälter gewährleisten höchste Umweltschutzstandards. Die Anlagen entfernen Leichtflüssigkeiten, wie zum Beispiel Mineralöle, aber auch beträchtliche Anteile der anfallenden Schmutzpartikel und damit auch partikulär gebundene Schadstoffe wie Schwermetalle. Die Reinigung des kontaminierten Oberflächenwassers erfolgt dabei durch Sedimentation, Schwerkraftabscheidung und der Nutzung des Koaleszenzeffektes im Schrägplattenabscheider. Danach ist eine unbedenkliche Versickerung in nachgeschalteten, bepflanzten Bodenfilterbecken möglich. „Das Herzstück aller Anlagen ist unsere eigens entwickelte und patentierte Abscheidetechnik mittels Schrägplattentechnologie, die hohe Betriebssicherheit und die effiziente Reinigung des Abwassers gewährleistet. Die Anlagen reinigen, je nach Anlagentyp, einen Abwasseranfall von bis zu 24.000 Liter pro Minute. Das entspricht rund zwei vollen Badewannen in der Sekunde. Gleichzeitig beträgt die Olspeicherkapazität der größten verbauten Anlagen in Inzersdorf bis zu 10.000 Liter“, gibt Siegfried Leitner, der als Leiter der Abteilung Wasserschutz beim Betonfertigteil-Produzenten SW Umwelttechnik für die technische Seite des Projekts zuständig ist, einen Überblick über die Speicher- und Reinigungskapazitäten.</p>	<p>Was heißt hier Nachhaltigkeit?</p> <p>Linkliste Nachhaltigkeit</p> <p>FACEBOOK</p>    Seite gefällt mir
<p>ihre@email.adresse</p> <p>■ Gratis Newsletter bestellen</p> <p>WICHTIGER ARTIKEL</p> <ul style="list-style-type: none"> ■ Energiepolitik mit Erneuerbaren kann Fluchtursachen bekämpfen <p>Suchbegriff eintippen</p> <ul style="list-style-type: none"> ■ Suchen ■ Erweiterte Suche ■ IE7 & Firefox Such-Plugin ■ Kontakt/Impressum ■ Über oekonews ■ Haftung ■ Partner ■ RSS 	 <p><small>Bild: © VÖB / VÖB Mitglied SW-Umwelttechnik versetzt Großabscheideanlage</small></p>	<p>WEITERE ARTIKEL</p> <p>Baureportage: Betonfertigteile im unsichtbaren Einsatz für Umwelt- und Gewässerschutz</p> <p>BirdLife: Erlenzeisig sorgt für Überraschung bei Vogelzählung</p> <p>ECOVIN erhält Auszeichnung als Projekt der UN- Dekade Biologische Vielfalt</p> <p>Erste Bilanz Greentech-Inkubator: „Innovation im Grätzl“</p> <p>FH Expertise zu erneuerbaren Energien in der Subsahara</p> <p>Globales Klimaschutzabkommen ist Arbeitsauftrag</p> <p>Forstgesetz: Rechtliche Neuerungen im Fokus</p> <p>Europas größte Textilregion produziert künftig giftfrei</p> <p>Zeige ältere Artikel aus diesem Ressort</p>

Zeit- und Kostenersparnis durch Fertigteile

Neben den Vorteilen der hohen Baustoffqualität der eingesetzten Einzelteile durch die Vorfertigung im Werk, ergeben sich für die Auftraggeber vor allem Einsparungsmöglichkeiten bei der benötigten Baustellenzeit und den daraus resultierenden Gesamtkosten: Die Stahlbetonfertigteile werden mit Sondertransporten, just-in-time an die Baustelle angeliefert und mittels Autokran, witterungsunabhängig und unter fachmännischer Anweisung passgenau versetzt. Je nach Anlagengröße dauert die gesamte Behältermontage, inklusive Installation aller Einbauteile, damit auch nur einen bis maximal zwei Tage. „Würden wir mit Ortbeton arbeiten, müssten wir für die gleichen Behälter mindestens 3 Wochen Bauzeit einplanen – den Einbau des Innenlebens noch nicht mitgerechnet. Daher bekommen unsere Kunden von uns alles aus einer Hand. Von der passgenauen Fertigteilproduktion, über die Lieferung bis hin zur Montage vor Ort und Abnahme sämtlicher Prüfungen“, zeigt sich Leitner sichtlich stolz über die eigenen Leistungen und den Einsatz moderner Betonfertigteiltechnologien.

Hochwasserschutz in Wien Simmering

Gerade in Zeiten spürbarer Klimaveränderungen und immer stärkerer Regenfälle müssen Städte und Unternehmen noch intensiver auf unsere Umwelt Rücksicht nehmen und auf die Bedürfnisse der unmittelbaren Umgebung eingehen. Natur- und Hochwasserschutz, Recycling und Nachhaltigkeit sind dabei wichtige Themen, die bei Bauprojekten dieser Dimension im Fokus stehen.

Seit September 2013 wird in Wien Simmering an Europas größter Kanalbaustelle gearbeitet. Bis voraussichtlich Herbst 2016 entstehen dabei ein riesiges Regenwasser-Speicherbecken mit rund 30 Millionen Liter Speicherkapazität und zwei dazugehörige Transportkanäle mit einem Außendurchmesser von zweieinhalb Metern und einer Länge von insgesamt zwei Kilometern. Besonderes Detail dieser einzigartigen Baustelle: Sowohl das Speicherbecken als auch das dazugehörige Kanalnetz liegen vollständig im Grundwasser. Daher werden die zwei Kilometer langen Kanäle in einer Tiefe von bis zu 10 Metern unter der Oberfläche in Grabenlos-Bauweise versetzt. Eine Bohrmaschine mit Vollschnitvortrieb bohrt sich dabei durch das Erdreich nach vorne. Direkt hinter dem Bohrkopf werden die Kanalsegmente – vom VÖB Mitglied HABA-Beton produzierte Betonfertigteilrohre – mit bis zu 1500 Tonnen Schubkraft nachgepresst, um damit in ihre spätere Position zu gelangen. Dabei werden mit Hilfe eines patentierten Systems sogar Kurven im späteren Kanalverlauf ermöglicht und das obwohl Bohrkopf und Bauschacht, von dem aus die Fertigteile nachgeschoben werden, mehrere hundert Meter auseinanderliegen. „Gerade unter diesen erschwerten Rahmenbedingungen ermöglichen uns die hohen Produktqualitäten und das jahrelang angeeignete Praxis- und Fachwissen von internationalen Baustelleneinsätzen gute Ergebnisse und zufriedene Kunden“, sagt Johann Bartlechner, Geschäftsführer von HABA-Beton.

„Wir wollen unsere Umwelt möglichst langfristig erhalten. Gerade in Zeiten des Klimawandels mit prognostiziert höheren Niederschlägen sind solide Hochwasser- und Umweltschutzlösungen mit hoher Lebensdauer und Belastungsstabilität notwendig. Die robusten Betonfertigteilsysteme sind auch unter Extrembedingungen dauerhaft verlässlich und widerstehen allein durch Struktur und Eigengewicht möglichen Verformungen, Setzungen und Auftrieb. Zusätzlich bieten sie durch kurze Transportwege, lange Lebensdauer und regionale und natürliche Ausgangsstoffe zusätzliche Vorteile für das gesamte Ökosystem“, ist DI Dr. Bernd Wolschner, Präsident des Verbands Österreichischer Beton- und Fertigteilwerke, von dem vorbildlichem Einsatz der Betonfertigteil-Architektur durch seine Mitgliedsbetriebe begeistert.

Umwelttechnik-Lösung in Unterpremstätten

Auch das international tätige Recycling- und Wiederaufbereitungsunternehmen „Saubermacher“ war im Zuge eines großen Bauprojekts auf die Expertise in Fragen der Umwelt-, Kanal- und Entwässerungstechnik sowie auf moderne Betonfertigteile-Lösungen angewiesen. Am Standort Unterpremstätten, südlich von Graz, betreiben die Umweltprofis nicht nur ein Altstoffsammelzentrum, sondern auch jene HighTech-Aufbereitungsanlage für Elektrogeräte, die bei einem Großbrand im Jahr 2014 zerstört und anschließend neu aufgebaut wurde. Unter fachmännischer Anleitung wurden die vom VÖB Mitglied TIBA Austria produzierten Retentions- und Brauchwasserbecken für Regenwasser in Serienschaltung mit einem Gesamtvolumen von 240 Kubikmetern sowie ein zweistraßig ausgeführter Mineralölabscheider zur Reinigung von bis zu 150 Liter Flüssigkeit pro Sekunde mit nachgeschalteter Aktivkohlefiltration, versetzt. „Die Betonfertigteile-Bauweise bietet sowohl für Kunden, als auch Auftraggeber und Planer zahlreiche Vorteile“, bringt es TIBA Geschäftsführer Christian Nageler auf den Punkt, schließlich kennt er die Branche als Vorsitzender der Produktgruppen „Rohre und Schächte“ sowie „Kleinkläranlagen und Abscheider“ im VÖB Vorstand wie kaum ein Zweiter.

„Auch bei diesem Vorzeigeprojekt vertrauen die Verantwortlichen auf die hohen Qualitätsstandards der heimischen Betonfertigteileunternehmen und die zahlreichen Zusatznutzen moderner Fertigteilarchitektur. Das macht mich als Vertreter der heimischen Beton- und Fertigteilewerke sehr stolz, gleichzeitig soll es aber auch Auftrag und Ansporn für alle Beteiligten sein, unsere Produkte und Qualitätsstandards stetig weiterzuentwickeln“, blickt Wolschner zuversichtlich in die Zukunft.

Projektkurzbeschreibungen:

Projekt: Neuer ÖBB Güterterminal Inzersdorf

Investitionssumme (gesamt): Rund 300 Millionen Euro
Für Planung und Bau verantwortliches Generalunternehmen: ÖBB-Infrastruktur AG
Produzent der Betonfertigteile: SW Umwelttechnik
Produktionsorte: Sierning (OÖ) und Lienz (OT)
Produktionszeit: 36 Tage
Schwerstes produziertes Betonfertigteilesegment: 24 Tonnen Gewicht
Grundriss der größten eingesetzten Abscheideanlage: 12 x 6 Meter

Projekt: Speicherbecken und Sammelkanäle, Wien Simmering


Auftraggeber: Stadt Wien – Wien Kanal
Auftragsvolumen (gesamt): Knapp 30 Millionen Euro
Produzent der Betonfertigteile: HABA-Beton (Johann Bartlechner KG)
Produktionsort: HABA-Beton, Werk Nussdorf bei Wien
Produktionszeit: 08/2014 bis 2015
Gesamtmenge produzierter Fertigteile: ca. 2000 Laufmeter Vortriebsrohre mit 2,5 bzw. 3 Meter Außendurchmesser und 4 Meter Länge


Projekt: Umwelttechnik-Lösung für private Aufbereitungsanlage (Unterpremstätten)

Auftraggeber: Saubermacher Dienstleistungs AG
Produzent der Betonfertigteile: TIBA AUSTRIA GmbH
Produktionsort: Tillmitsch (STMK)
Produktionszeit: 30 Tage
Gesamtmenge Beton: 240 Tonnen
Größtes produziertes Betonfertigteile: 9 Tonnen
Verbaute Fläche für beide Anlagen: ca. 230m²

Artikel teilen:    

Artikel Online geschaltet von: / holler /

 Artikel senden

 Artikel drucken

0 Kommentare

Sortieren nach  Älteste

Baublatt Österreich Online- „ConcreteStudent Trophy 2016“ | 15.2.2016

ÖSTERREICH **baublatt**

HOME

AKTUELLES

MENSCHEN + SZENE

PROJEKTE + PLANUNG

MASCHINEN + TECHNIK

BAUSTOFFE + ANWENDUNG

WIRTSCHAFT + MÄRKTE

SERVICE + TERMINE

ÜBER BAUBLATT.ÖSTERREICH

DAS TEAM

E.PAPER

MEDIADATEN

IMPRESSUM

BILDERGALERIEN

8X4-KIPPER-TEST

PARTNERMAGAZINE

INDUSTRIE,TECHNIK+WIRTSCHAFT

BUSINESS+LOGISTIC

www.LECTURA-SPECS.com

» Home » Aktuelles » Projekte + Planung

Concrete Student Trophy 2016

Montag, 15. Februar 2016, 14:21 Uhr

Eine Pendelseilbahn über die Donau könnte die beiden Wachauer Gemeinden, Aggsbach Markt am linken und Aggsbach Dorf am rechten Donauufer, direkt verbinden – das ist die diesjährige Aufgabenstellung der Concrete Student Trophy 2016. Einreichungen durch Studenten Teams sind bis 07. Oktober 2016 möglich.



THEMA
 Bauwerkskonstruktion
 Bauwerksentwurf über die Donau
AUFGABE
 Ein Pendelseilbahn über die Donau, die die beiden Wachauer Gemeinden, Aggsbach Markt am linken und Aggsbach Dorf am rechten Donauufer, direkt verbindet. Die Seilbahn soll die beiden Gemeinden verbinden und die Donauquerung erleichtern. Die Seilbahn soll eine Länge von ca. 1,5 km haben und eine maximale Spannweite von ca. 100 m aufweisen. Die Seilbahn soll eine maximale Geschwindigkeit von ca. 10 km/h haben und eine maximale Nutzlast von ca. 10 Personen haben. Die Seilbahn soll eine maximale Spannweite von ca. 100 m aufweisen. Die Seilbahn soll eine maximale Geschwindigkeit von ca. 10 km/h haben und eine maximale Nutzlast von ca. 10 Personen haben. Die Seilbahn soll eine maximale Spannweite von ca. 100 m aufweisen. Die Seilbahn soll eine maximale Geschwindigkeit von ca. 10 km/h haben und eine maximale Nutzlast von ca. 10 Personen haben.

PREIS
 1. Preis: 10.000,- €
 2. Preis: 5.000,- €
 3. Preis: 2.500,- €
 4. Preis: 1.000,- €
 5. Preis: 500,- €
 6. Preis: 250,- €
 7. Preis: 100,- €
 8. Preis: 50,- €
 9. Preis: 25,- €
 10. Preis: 10,- €
 11. Preis: 5,- €
 12. Preis: 2,- €
 13. Preis: 1,- €
 14. Preis: 0,- €
 15. Preis: 0,- €
 16. Preis: 0,- €
 17. Preis: 0,- €
 18. Preis: 0,- €
 19. Preis: 0,- €
 20. Preis: 0,- €

ANMELDUNG
 1. Oktober 2016
URTEILGABE
 1. Oktober 2016

Suchen...

e.Paper 1-2.2016



Sehr erfreuliche Leser-Struktur-Analyse für Baublatt.Österreich!
 Sehr erfreuliche Leser-Struktur-Analyse für Baublatt.Österreich!
 Branchenbuch Bau 2012-13 "Sand-, Kies-, Schotter- und Steinbrüche"

Bei der 11. Concrete Student Trophy 2016 sind kreativen Lösungsvorschlägen gefragt. Es sollen zwei durch die Donau getrennte Ortschaften verbunden werden. (Foto: VÖZ-Vereinigung der Österreichischen Zementindustrie)

Eine Interessensgemeinschaft bestehend aus der Habau Hoch- und Tiefbaugesellschaft m.b.H., der Porr GesmbH und der Strabag AG, der iC consulenten Ziviltechniker GesmbH, der IG Pendelbahn Wachau, der Doppelmayr Seilbahnen GmbH, der Doka GmbH, dem Verband Österreichischer Beton- und Fertigteilwerke (VÖB), dem Güteverband Transportbeton (GVTB) und der Vereinigung der Österreichischen Zementindustrie (VÖZ), unter der fachlichen Begleitung der TU Wien und der TU Graz, vergibt 2016 zum elften Mal die Concrete Student Trophy. Der Preis wird für herausragende Projekte und Seminararbeiten vergeben, die interdisziplinär entwickelt wurden und bei deren Gestaltung und Konstruktion dem Werkstoff Beton eine wesentliche Rolle zukommt.

Interdisziplinär gemischte Teams aus Studierenden der Architektur- und Bau fakultäten österreichischer Universitäten sind eingeladen, mit ihren Konzepten an der 11. Concrete Student Trophy teilzunehmen. Die jeweiligen Teams können auch mit Studenten aus der Landschaftsarchitektur erweitert werden. Die Preisverleihung findet am 17. November statt. Der Preis ist mit 12.000 Euro dotiert.

Planen im Welterbestatus

Die Wachau ist eine der neun österreichischen Welterbestätten der Unesco. DI Sebastian Spaun, Geschäftsführer der Vereinigung der Österreichischen Zementindustrie dazu: „Wir freuen uns, Studenten ein Projekt mit dieser Herausforderung anbieten zu können. Eine große Rolle spielt sicher das Gleichgewicht zwischen touristischer Anziehungskraft und langfristigem Schutz. Der Status des Welterbes bedeutet keinen Stillstand, aber einen hochsensiblen Planungs- und Umsetzungsvorgang. Die Zielsetzung sollte sein, den Status des Welterbes nicht zu gefährden, sondern den Zugang für die Menschen zu entwickeln.“

www.zement.at

**Sand-, Kies-,
Schotter- und Steinbrüche**

→ Die Top-Adressen
→ Die Top-Marken
→ Die Top-Adressen

baublatt

**Branchenbuch Bau 2011-
12 Erdbeweger**

Alles rund ums Bauen!

**BRANCHENBUCH
BAU
2011-12**

**Erdbau- und
Erdbewegungsunternehmen**

→ Die Top-Adressen
→ Die Top-Marken
→ Die Top-Adressen

baublatt

SWE-Ratgeber

SWE-RATGEBER
**Hydraulische Schnellwech-
sel-Einrichtungen für Bagger**

Die hydraulischen Schnellwech-
sel-Einrichtungen sind die ideale
Lösung für die schnelle und
effiziente Montage und Demontage
von Arbeitswerkzeugen an
Baggern. Sie ermöglichen die
Schnellwechsellagerung von
Arbeitswerkzeugen wie
Spaten, Schaufeln, Zerstör-
werkzeugen, etc. Die Schnell-
wechsellagerung erfolgt über
eine hydraulische Zylinder-
einrichtung, die über einen
Hydraulikzylinder angetrieben
wird. Die Schnellwechsellagerung
erfolgt über eine hydraulische
Zylinder- einrichtung, die über
einen Hydraulikzylinder angetrieben
wird. Die Schnellwechsellagerung
erfolgt über eine hydraulische
Zylinder- einrichtung, die über
einen Hydraulikzylinder angetrieben
wird.

Hersteller	Modell	Max. Gewicht	Max. Leistung	Max. Drehmoment	Max. Drehzahl
Hydrex	Hydrex 100	100 kg	1000 W	100 Nm	1000 U/min
Hydrex	Hydrex 200	200 kg	2000 W	200 Nm	2000 U/min
Hydrex	Hydrex 300	300 kg	3000 W	300 Nm	3000 U/min
Hydrex	Hydrex 400	400 kg	4000 W	400 Nm	4000 U/min
Hydrex	Hydrex 500	500 kg	5000 W	500 Nm	5000 U/min
Hydrex	Hydrex 600	600 kg	6000 W	600 Nm	6000 U/min
Hydrex	Hydrex 700	700 kg	7000 W	700 Nm	7000 U/min
Hydrex	Hydrex 800	800 kg	8000 W	800 Nm	8000 U/min
Hydrex	Hydrex 900	900 kg	9000 W	900 Nm	9000 U/min
Hydrex	Hydrex 1000	1000 kg	10000 W	1000 Nm	10000 U/min

Österreich Journal Online – „Sensible Ausschreibung im UNESCO-Welterbe Wachau“ | 15.2.2016

Neu: "Österreich Journal" pdf-Magazin Nr. 150 01.02.16

»Österreicher in Hollywood_

SENSIBLE AUSSCHREIBUNG IM UNESCO -WELTERBE WACHAU

erstellt am
15. 02. 16
11:00 MEZ

Concrete Student Trophy 2016

Wien (ir) - Eine Pendelseilbahn über die Donau könnte die beiden Wachauer Gemeinden, Aggsbach Markt am linken und Aggsbach Dorf am rechten Donauufer, direkt verbinden. ?Mit einer einfachen, zweispurigen Pendelbahn könnten beide Orte in fünf Minuten erreichbar sein. Und das umweltfreundlich und landschaftsschonend?, erklärt Anton Draxler, Obmann der IG Pendelbahn Wachau. Interdisziplinär gemischte Teams aus Studierenden der Architektur- und Bau fakultäten österreichischer Universitäten sind eingeladen, mit ihren Konzepten an der 11. Concrete Student Trophy teilzunehmen. Die jeweiligen Teams können auch mit StudentInnen aus der Landschaftsarchitektur erweitert werden. Einreichungen sind bis 7. Oktober 2016 möglich, die Preisverleihung findet am 17. November statt. Der Preis ist mit 12.000 Euro dotiert.

Eine Interessensgemeinschaft bestehend aus der HABAU Hoch- und Tiefbaugesellschaft m.b.H., der PORR GesmbH und der STRABAG AG, der iC consulenten Ziviltechniker GesmbH, der IG Pendelbahn Wachau, der Doppelmayer Seilbahnen GmbH, der DOKA GmbH, dem Verband Österreichischer Beton- und Fertigteilwerke (VÖB), dem Güteverband Transportbeton (GVTB) und der Vereinigung der Österreichischen Zementindustrie (VÖZ), unter der fachlichen Begleitung der TU Wien und der TU Graz, vergibt 2016 zum elften Mal die Concrete Student Trophy. Der Preis wird für herausragende Projekte und Seminararbeiten vergeben, die interdisziplinär entwickelt wurden und bei deren Gestaltung und Konstruktion dem Werkstoff Beton eine wesentliche Rolle zukommt.

Planen im Welterbestatus

Die Wachau ist eine der neun österreichischen Welterbestätten der UNESCO. DI Sebastian Spaun, Geschäftsführer der Vereinigung der Österreichischen Zementindustrie dazu: ?Wir freuen uns, StudentInnen ein Projekt mit dieser Herausforderung anbieten zu können. Eine große Rolle spielt sicher das Gleichgewicht zwischen touristischer Anziehungskraft und langfristigem Schutz. Der Status des Welterbes bedeutet keinen Stillstand, aber einen hochsensiblen Planungs- und Umsetzungsvorgang. Die Zielsetzung sollte sein, den Status des Welterbes nicht zu gefährden, sondern den Zugang für die Menschen zu entwickeln.?

Mit der Seilbahn von Aggsbach Markt nach Aggsbach Dorf

Beide Gemeinden engagieren sich für eine Seilbahn. Sie sind nur 300 Meter Luftlinie voneinander entfernt und könnten mit einer Pendelseilbahn binnen weniger Minuten erreicht werden. Damit der Betrieb wirtschaftlich sinnvoll geführt werden kann, soll die Seilbahn automatisch geführt und mittels Jeton oder Wertkarte in Betrieb gesetzt werden. Die Kabinen sollen für acht Personen einschließlich Fahrräder geeignet sein. Auch die Benutzung für RollstuhlfahrerInnen und Personen mit Kinderwägen muss sichergestellt sein.

Effiziente Ergänzung zum öffentlichen Verkehr aktuell

Bisher sind die beiden Gemeinden in rund einer Stunde mit dem Bus, in 20 Minuten mit dem Auto und in 3,5 Stunden auf dem Fußweg erreichbar. "Die Seilbahn würde beide Gemeinden als Ausflugsort und Naherholungsgebiet noch beliebter machen", erklärt Josef Kremser, Vizebürgermeister von Aggsbach Markt. "Wir denken bei Seilbahnen meist immer noch an Freizeit mit Bergen und Wintersport. Dabei funktionieren diese auch als effiziente Ergänzung zum öffentlichen Verkehr", unterstützt Kremser den Wunsch der IG Pendelbahn Wachau.

Nahversorgung und sanfte Förderung des Tourismus

Aggsbach-Dorfs Alt-Bürgermeister Anton Draxler sieht vor allem die Vernetzung der Infrastruktur beider Gemeinden und weist auf fehlende Grundeinrichtungen von Post, Bankomat oder ein Lebensmittelgeschäft in Aggsbach-Dorf hin. Umgekehrt habe Aggsbach-Dorf ein Waldbad, eine Burgruine, eine Hammerschmiede und eine Kartause zu bieten. "Eine Seilbahn brächte allen Bürgern mehr Lebensqualität." Touristische Wachau - Attraktionen wie beispielsweise die Burg Aggstein und die Venus von Willendorf könnten innerhalb eines Ausflugsprogramms angesehen werden. Auch für Wanderer, die Welterbesteig, Jakobsweg, Jauerling-Wanderwege oder die Dunkelsteinerwald-Runde nutzen, würden sich neue Möglichkeiten öffnen.

Bauwirtschaft fördert Nachwuchstalente

Eine gesamtheitliche Betrachtung vom Planen und Bauen bis zur Finanzierung und Instandhaltung eines Bauwerkes seien heute nicht mehr wegzudenken, ist Spaun überzeugt. Im Rahmen der Wettbewerbe zur Nachwuchsförderung wurden bereits drei Siegerprojekte in die Praxis umgesetzt. Auch die aktuell ausgeschriebene Concrete Student Trophy 2016 ist ein Projekt, das den Realisierungswünschen der Aggsbacher Gemeinde entspricht.

Weitere Informationen:

<http://www.zement.at/concretestudenttrophy.at>

◀ zurück

▲

Kennen Sie schon unser kostenloses Monatsmagazin "Österreich Journal" in vier pdf-Formaten? Die Auswahl finden Sie unter <http://www.oesterreichjournal.at>

**AÖWB-Weltbundtagung in Klagenfurt 03.-06.09. [mehr >](#)
Auslandsniederösterreicher-Treffen in St. Pölten 06.-08.09. [mehr >](#)**



powered by **AKIS**

Gästebuch

Haftungsausschluß

Eine Pendelseilbahn für Aggsbach

Eine IG aus den Top-Kapazundern der heimischen Bauwirtschaft hofft auf schlaue Ideen des Konstruktursnachwuchses.



*** Von Paul Christian Jezek

AGGSBACH. Eine Pendelseilbahn über die Donau könnte die beiden nur 300 m Luftlinie voneinander entfernten Wachauer Gemeinden Aggsbach Markt am linken und Aggsbach Dorf am rechten Donauufer direkt verbinden.

Bisher sind die beiden Gemeinden in rund einer Stunde mit dem Bus, in 20 Minuten mit dem Auto und in 3,5 Stunden auf dem Fußweg erreichbar. „Die Seilbahn würde beide Gemeinden als Ausflugsort und Naherholungsgebiet noch beliebter machen“, erklärt Josef Krenser, Vizebürgermeister von Aggsbach Markt. „Wir denken bei Seilbahnen meist immer noch an Freizeit mit Bergen und Wintersport. Dabei funktionieren diese

auch als effiziente Ergänzung zum öffentlichen Verkehr.“

Mehr Lebensqualität

Aggsbach-Dorfs Altbürgermeister Anton Draxler sieht vor allem die Vernetzung der Infrastruktur beider Gemeinden und weist auf fehlende Grundeinrichtungen von Post, Bankomat oder ein Lebensmittelgeschäft in Aggsbach-Dorf hin. Umgekehrt habe Aggsbach-Dorf ein Waldbad, eine Burgruine, eine Hammerschmiede und eine Kartause zu bieten. „Eine Seilbahn brächte allen Bürgern mehr Lebensqualität.“

Touristische Wachau-Attraktionen wie z.B. die Burg Aggstein und die Venus von Willendorf könnten innerhalb eines Ausflugsprogramms angesehen werden. Auch

Einigkeit
Beide Gemeinden engagieren sich für eine Seilbahn.

für Wanderer, die Welterbesteig, Jakobsweg, Jauerling-Wanderwege oder die Dunkelsteinerwald-Runde nutzen, würden sich neue Möglichkeiten öffnen.

Vor diesem Hintergrund hat eine Interessensgemeinschaft aus der Habau Hoch- und Tiefbaugesellschaft m.b.H., der Pörr GesmbH und der Strabag AG, der iC consulenten Ziviltechniker GesmbH, der IG Pendelbahn Wachau, der Doppelmayr Seilbahnen GmbH, der Doka GmbH, dem Verband Österreichischer Beton- und Fertigteilwerke (VÖB), dem Güteverband Transportbeton (GVTB) und der Vereinigung der Österreichischen Zementindustrie (VÖZI) unter der fachlichen Begleitung der TU Wien und der TU Graz zum elften Mal die Concrete Student Trophy aus-



Praxisorientiert
Im Rahmen der Concrete Student Trophy-Wettbewerb zur Nachwuchsförderung wurden bereits drei Siegerprojekte in die Praxis umgesetzt.

lobt. Der Preis wird für herausragende Projekte und Seminararbeiten vergeben, die interdisziplinär entwickelt wurden und bei deren Gestaltung und Konstruktion dem Werkstoff Beton eine wesentliche Rolle zukommt.

Eine gesamtethische Betrachtung vom Planen und Bauen bis zur Finanzierung und Instandhaltung eines Bauwerks seien heute nicht mehr wegzudenken, meint Sebastian Spaun, Geschäftsführer der Vereinigung der Österreichischen Zementindustrie. „Wir freuen uns, den Studierenden ein Projekt mit dieser Herausforderung anbieten zu können. Eine große Rolle spielt sicher das Gleichgewicht zwischen touristischer Anziehungskraft und langfristigem Schutz. Der Status des Welterbes bedeutet keinen Stillstand, aber einen hochsensiblen Planungs- und Umsetzungsvorgang. Die Zielsetzung sollte sein, den Status des Welterbes nicht zu gefährden, sondern den Zugang für die Menschen zu entwickeln.“

Damit der Betrieb wirtschaftlich sinnvoll geführt werden kann, soll die Seilbahn automatisch geführt und mittels Jeton oder Wertkarte in Betrieb gesetzt werden. Die Kabinen sollen für acht Personen einschließlich Fahrräder geeignet sein. Auch die Benutzung für Rollstuhlfahrer und Personen mit Kinderwagen muss sichergestellt sein.

12.000 Euro

Der Wettbewerb
Eingereichten für die 11. Concrete Student Trophy sind bis 7.10. möglich, die Preisverleihung findet am 17.11.2016 statt. Der Preis ist mit 12.000 € dotiert.
www.zement.at

SOLID – „Österreichs wichtigste Menschen für das Baugeschehen“ | 22.2.2016



Coverstory. Von der Spitze der Top 200 prangt diesmal – von einer Fachjury gewählt – der Boss des größten Bau-Auftraggebers des Landes. Und das ist eigentlich nur logisch in Zeiten wie diesen. **Von Thomas Pöll**

Ganz ehrlich: Bei den Top 3 unseres diesjährigen Rankings kommt schon massiver Kanzlergeruch auf. Nicht nur wird Sieger Christian Kern von den ÖBB seit Jahren auf Augenhöhe mit Medienmacher Gerhard Zeiler als große Bundeskanzlerreserve der SPÖ gehandelt und wäre um einiges jünger, sondern von Platz 3 winkt

1. **Christian Kern, ÖBB** – Der Bau lebt von Großaufträgen. Kein Wunder also, dass der CEO eines der drei diesbezüglichen Big Payer (ASF/NAC, BIG, ÖBB) nun auf der Spitzenposition angelangt ist.

praktisch aus dem Ranking-Nichts gekommen Wiens Wohnbaustadtrat Michael Ludwig. Falls sich tatsächlich jemand nicht mehr erinnern sollte: Der jetzige Bundes-

kanzler war wohl via Medieneinschaltungen in seiner Zeit als Wiener Wohnbaustadtrat der meist abgebildete Politiker (außer vielleicht Erwin Pröll) in lokaleren niederösterreichischen Postillen).

2. **Karl-Heinz Strauss, Porr** – im Vorjahr Erster, heuer Zweiter – aber durchaus nicht wegen schwacher Performance, ganz im Gegenteil. Die Nummer eins bei den Baufirmen bleibt ihm ja.

Man kann es aber auch ein bisschen anders sehen: Beide, Kern und Ludwig, vertreten hier nicht nur sich selbst als Person, sondern ihre Funktionen als Quarterbacks großer öffentlicher Auftraggeber. Kerns ÖBB hat mit ihren Milliardeninvestitionen massiv dazu beigetragen, dass nicht nur

die Baubranche zuletzt mit einem blauen Auge davon gekommen ist (und nun, so glauben wir, wieder besseren Zeiten entgegen blickt), sondern dass Österreichs Wirtschaft nicht in die Rezession gerutscht ist (siehe Interview S. 14). Und die Stadt Wien ist ebenfalls als Bauauftraggeber einer der

3. **Michael Ludwig, Stadt Wien** – Noch einmal Großaufträge – und noch einmal politischer Hintergrund. Und: Schon einmal kam ein Bundeskanzler aus dem Bau-Ranking.

Großen und Bürgermeister Häupl hat mit seiner Ankündigung, wieder Gemeindebauten errichten zu lassen, diese Wichtigkeit und die damit verbundenen Erwartungen noch massiv angehoben.



4.
Hans Peter Haselsteiner, Verband der Bauindustrie HPH wieder da? Oh ja! Als graue Eminenz ist der ehemalige Strabag-Chef nach Meinung der Fachjury noch immer sehr einflussreich.

Irgendwie verständlich, dass unsere Fachjury sich also diesmal sehr stark auf die Auftraggeberseite konzentrierte (fünf aus den ersten zwölf stammen aus dieser Gruppe) und Kern mit deutlichem Abstand Nummer eins wurde.

Die klassischen Baufirmen rutschten da gehörig nach hinten. Während Karl-Heinz Strauss (der immerhin die erfolgreiche Trennung der Agenden von Porr und UBM, den Kauf des Billfinger-Geschäfts in Polen und Norwegen, einige Großaufträge im



11.
Heimo Scheuch - Der Wienerberger-AG-Chef ist der Erstplatzierte unter den Zulieferern - aufgrund der Weltbedeutung mehr als verdient.

Mittleren Osten und das meiste Österreich-Geschäft aller heimischen Baufirmen vorzuweisen hat) immerhin auf Platz 2 landete, geht es dann ordentlich dahin.

Strabag-CEO Thomas Birtel rutschte von drei auf acht (was ihm selber nicht so

unangenehm sein wird, ist er doch eher ein Hintergründer und sein W auf dem Autokennzeichen wird hierzulande immer noch eher mit Wiesbaden als mit Wien assoziiert). Und die nächsten Vertreter von Baufirmen sind bereits zwar noch große, aber im wesentlichen lokal zuzuordnende Unternehmen: Doris Enzensberger-Gasser von Lieb Bau Weiz aus der Steiermark (22) und der Vorarlberger Holzbau-Spezialist Hubert Rhomberg (29).



17.
Marie Vassilekou, Die Grünen - Die erste Frau im Ranking hat den Bau und die Gemüter 2015 vor allem mit dem Umbau der Wiener Mariahilfer Straße beschäftigt.

Die Zulieferer hingegen buchten zwar keinen Spitzenplatz, aber brachten vier Herren auf die Plätze 11 bis 18, angeführt von Wienerberger-AG-Chef Heimo Scheuch.

Dass der große Schattenmann Rene Benko es ohne viel Aufsehen und ohne in Erscheinung zu treten auf Platz 6 geschafft



27.
Michael Ehmler, EHL - Platz eins unter den Immobilien-Dienstleistern spricht für gutes Lobbying und Aktivität in öffentlichkeitswirksamen Zirkeln.

hat, spricht für die Summen, die er mit seinen Projekten bewegt. Erst kürzlich wurden ja im Wiener Goldenen Quartier



49.
Burkhard Winterfeld, HKL (rechts) - Baumaschinen mieten statt kaufen? Wenn es auf unser Ranking ankommt, ist die Antwort klar und der Vermieter die Nummer eins.

zwei Wohnungen um schicke 16 Millionen Euro verkauft.

Wenn wir schon bei den Big Names sind: Ja, Hans Peter Haselsteiner ist wieder im Ranking - und zwar gleich auf Platz vier, weil man ihm als Chefverhandler und Bundesobmann der Bauindustrie und graue Strabag-Eminenz mit Politkontakten



64.
Ulrike Rabmer-Koller, HV der SV-Träger - Eine Bauunternehmerin an dieser wichtigen politischen Stelle freut uns natürlich.

noch immer sehr viel Einfluss zubilligt - ebenso viel wie dem gerade aktuellen Verkehrsminister (während des Abstimmungszeitraums gab es hier den Wechsel von Stöger auf Klug). Dass wiederum Gewerkschafter Josef Muchitsch auf Platz sieben auch weit vorne landete, wird niemanden überraschen, der dessen Kampf in Sachen

Sozialdumpinggesetz, Vergaberecht & Co. auch nur ein bisschen mitverfolgt hat.

Schließlich wollen wir uns mit diesem Ranking auch von einem Mann verabschieden, dessen Wechsel von der Bau- in die Touristikbranche erst nach der Abstimmung offiziell wurde: Manfred Katzenschlager verlässt seinen Job als Geschäftsführer der Bundesinnung Bau und wir möchten ihm an dieser Stelle für die stets gute und reibungslose Zusammenarbeit danken.

Ein letzter Tipp, ehe wir Sie ins Ranking entlassen und Sie sich auf die Suche nach sich selbst und Ihnen bekannten Freunden, Förderern, Stolpersteinen oder Mitbewerbern machen: Nehmen Sie es sportlich!



Robert Jägersberger, Bau-Landesinnung NÖ – Der NÖ-Landesinnungsmeister ist der einflussreichste unter den Länder-Chefs.

Wir erheben keinen Anspruch auf Wissenschaftlichkeit, sondern haben nach bestem Wissen und Gewissen gereiht (wofür ich der Jury herzlich danke) und wollen Ih-

nen damit eine interessante, aber auch ein bisschen lustige Lesezeit bereiten!

So wurde das Ranking erstellt: Die Redaktion erarbeitete in Kleinstarbeit eine Liste von knapp 500 Personen aus Baufirmen, Zulieferern, Immobilien- und Projektentwicklern sowie Politik, öffentlichen Auftraggebern und grauen Eminenzen. Diese legten wir einer 20-köpfigen Fachjury aus Baujournalisten und Öffentlichkeitsarbeitern vor und baten sie, diejenigen Persönlichkeiten, die sie kannten, von 1 (unbedeutend) bis 10 (sehr wichtig und einflussreich) zu bewerten. Mitarbeit bei der Listenstellung: Peter Martens, Peter Nestler.

„Mal ein bisschen Abwechslung“

Abgesehen von einem lockeren Schmä über den Jury-Entscheid hat Ranking-Sieger Christian Kern im SOLID-Gespräch auch sehr Ernsthaftes zu sagen.



Christian Kern, ÖBB – Die 14 Milliarden ÖBB-Investitionen in den letzten Jahren haben Österreich eine Rezession erspart.

SOLID: Warum, denken Sie, sind Sie in der Expertenwahl klar vor allen Baufirmen-CEOs gereiht worden?

Christian Kern: Österreichs Bauwirtschaft verfügt über außerordentliche Leistungsfähigkeit und herausragende Führungspersönlichkeiten. Ich denke, die Jury hat mal ein bisschen Abwechslung gewollt. Ernsthaft: Die ÖBB verfügt über ein top-professionelles Baumanagement und

exzellente Ingenieure. Unser Team hat in den vergangenen Jahren eine dreistellige Zahl an Projekten abgewickelt – in der Zeit und mit einer Budgetabweichung von einem Prozent und die war nach unten. Öffentlich bewusst geworden ist das mit der Fertigstellung des Wiener Hauptbahnhofes.“

Wie sehen Sie die Rolle der ÖBB für das Baugeschehen in den nächsten Jahren?

Kern: „Die ÖBB bleibt der größte Bauherr: Wir planen Infrastrukturinvestitionen bis 2020 von über 14 Milliarden Euro. Diese Investitionen haben Österreich in den vergangenen Jahren eine Rezession erspart. Wir sehen unsere Rolle auch darin, für österreichische Unternehmen – sei es aus der Bauwirtschaft oder aus dem Bahntechnologiesektor – einen stabilen Heimmarkt zu bieten.“

Wie beurteilen Sie die immer komplexer werdende Lage mit Umweltorganisationen und deren Einwände gegen an sich schon genehmigte oder neue Projekte?

Kern: „Ich halte die Einbindung von NGOs und Bürgern bei großen Bauprojekten

für richtig und wichtig. Umweltschutz und auch die kritische Auseinandersetzung mit Projekten sind wichtig – aber die Diskussion, wie weit Einzelinteressen reichen dürfen, muss man führen und auch entscheiden. Für den Semmering-Basistunnel haben wir 10.000 Seiten Papier, 700 Quadratmeter Pläne und mehr als 30 externe Gutachten beigegeben. Und trotz aller Anstrengungen hat eine Handvoll Aktivisten es geschafft, das Projekt um Jahre zu verzögern: Die Kosten dafür gehen am Ende in signifikante Millionenbeträge. Das ist schon exzessiv gewesen.“

Wie sehen Sie Europas Verkehrsinfrastruktur in 5 Jahren und wo in 15 bis 20?

Kern: „In wichtigen Märkten gibt es Nachholbedarf. Da leben wir in Österreich tatsächlich auf einer Insel der Seligen. Das gilt für die CEE/SEE-Länder, aber auch für traditionelle Mitgliedstaaten wie Deutschland oder Frankreich. Vergleicht man Chinas ‚New Silk Road‘ mit unseren europäischen Anstrengungen, spricht das Bände. Wir müssen aufpassen, nicht zurück zu fallen. Wir investieren eindeutig zu wenig in die Zukunft.“

Die Top-200-Manager im Ranking

Ranking. Das sind Österreichs einflussreichste ManagerInnen der Bau- und Immobilienbranche. Juroren aus der Bau-, Immobilien- und Medienwelt haben entschieden.

Platz	Name	Punkte	Funktion	Firma	BL	Ort
1	Kern Christian	8,01	CEO	ÖBB	W	Wien
2	Strauss Karl-Heinz	6,94	CEO	Perr AG	W	Wien
3	Ludwig Michael	6,90	Stadtrat	Stadt Wien	W	Wien
4	Haselsteiner Hans-Peter	6,85	Verbandsobmann	Fachverband Bauindustrie	W	Wien
5	Klug Gerald*	6,85	Bundesminister	BMVIT	W	Wien
6	Benko Rene	6,85	CEO	Signa Holding	W	Wien
7	Muchitsch Josef	6,78	Vors. Gew. B+H, IBH	ÖGB	W	Wien
8	Birtel Thomas	6,76	CEO	STRABAG AG	W	Wien
9	Weiss Hans-Peter	6,32	GF	BIG, ARE	W	Wien
10	Schedl Alois	6,31	GF	ASFINAG	W	Wien
11	Scheuch Helmo	6,27	CEO	Wienerberger AG	W	Wien
12	Schierhackl Klaus	6,25	GF	ASFINAG	W	Wien
13	Hesoun Wolfgang	6,19	CEO	Siemens	W	Wien
14	Wolnhapl Christian	6,10	GF	Wienerberger Ziegelindustrie	NÖ	Hennersdorf
15	Bier Karl	6,08	CEO	UBM	W	Wien
16	Schmid Robert	6,05	GF	Schmid Industrieholding	NÖ	Pfaffstätten
17	Vassilakou Maria	6,01	Vize-BM	Stadt Wien	W	Wien
18	Domini Daniel	6,00	GF	Saint-Gobain ISOVER Austria	NÖ	Bad Fischau
19	Jilka Brigitte	5,90	Leiterin	Stadt Wien	W	Wien
20	Soravia Erwin	5,85	Vorstand	Soravia Group AG	W	Wien
21	Brandner Gernot	5,78	GF	ASFINAG Baumanagement	W	Wien
22	Enzensberger-Gasser Doris	5,76	Ges. - GF	Lieb Bau Weiz	St	Weiz
23	Gleissner Wolfgang	5,73	GF	BIG, ARE	W	Wien
24	Soravia Hanno	5,73	Vorstand	Soravia Group AG	W	Wien
25	Frömmel Hans-Werner	5,72	Innungsmeister	Bundesinnung Bau	W	Wien
26	Wurm Karl	5,72	Verbandsobmann	GBV	W	Wien
27	Ehmlaier Michael	5,67	Ges. - GF	EHL	W	Wien
28	Lackner Roman	5,65	GF	Saint-Gobain Weber	W	Wien
29	Rhomberg Hubert	5,59	GF	Rhomberg Holding	V	Bregenz
30	Riedl Daniel	5,55	CEO	Buwog	W	Wien
31	Mauerlöchner Bruno	5,50	GF	Schöck Bauteile	W	Wien
32	Frommwald Erich	5,75	GF	Kirchdorfer Industries	OÖ	Kirchdorf a.d. Krems
33	Ederer Brigitte	5,13	AR-Vors.	ÖBB	W	Wien
34	Stadlhuber Christoph	5,08	CEO	Signa Holding	W	Wien
35	Bauer Franz	5,07	Vorstand Infrastruktur	ÖBB	W	Wien
36	Schmidinger Josef	5,07	CEO	s Bausparkasse	W	Wien
37	Giffinger Peter	5,00	GF	Saint-Gobain Rigips	St	Bad Aussee
38	Ludwig Andreas	4,90	CEO	Umdasch	NÖ	Amstetten
39	Matthä Andreas	4,90	Vorstand Infrastruktur	ÖBB	W	Wien
40	Cech Gerhard	4,90	Leiter MA 37	Stadt Wien	W	Wien
41	Schmid Peter	4,85	GF	Austrotherm	NÖ	Wiener Neudorf
42	Beck Gerald	4,85	GF	Ralfreisen Evolution	W	Wien
43	Otto Eugen	4,85	GF	Otto Immobilien	W	Wien
44	Deichstätter Brigitte	4,82	GF	Gaulhofer	St	Übelbach

* Au Beginn des Vorzugs war noch Alex Singer, Infrastrukturminister und lokales auch Steiermark

W. Kern - Architekturmagazin; M. - Bergmann; B. W. - Bauwirtschaft; C. G. - Österreichische Gesellschaft für Geotechnik; G. - Gesellschaft für Geotechnik; H. - Gesellschaft für Geotechnik; K. - Gesellschaft für Geotechnik; L. - Gesellschaft für Geotechnik; M. - Gesellschaft für Geotechnik; N. - Gesellschaft für Geotechnik; O. - Gesellschaft für Geotechnik; P. - Gesellschaft für Geotechnik; R. - Gesellschaft für Geotechnik; S. - Gesellschaft für Geotechnik; T. - Gesellschaft für Geotechnik; U. - Gesellschaft für Geotechnik; V. - Gesellschaft für Geotechnik; W. - Gesellschaft für Geotechnik; X. - Gesellschaft für Geotechnik; Y. - Gesellschaft für Geotechnik; Z. - Gesellschaft für Geotechnik



Platz	Name	Punkte	Funktion	Firma	BL	Ort
45	Unger Josef	4,82	Eigentümer + GF	Unger Stahlbau	B	Oberwart
46	Muzicant Ariel	4,79	Ges. + GF	Colliers Immo	W	Wien
47	Kamer Anton	4,65	GF	Habau	OÖ	Perg
48	Kapsch Kari	4,61	GF	Kapsch Immobilien	W	Wien
49	Winterfeld Burkhard	4,55	GF	HKL Bpmaschinen	NÖ	W. Neudorf
50	Gal Peter	4,53	GF	Swietelsky Baug.m.b.H.	OÖ	Linz
51	Brezovich Stefan	4,49	Vorstand	ÖRAG Immobilien	W	Wien
52	Zechner Ursula	4,48	Sektionschefin	BMVIT	W	Wien
53	Walcher Alexander	4,48	GF	ASFINAG Baumanagement	W	Wien
54	Ringer Thomas	4,45	GF	Ringer	OÖ	Regau
55	Beck Wolfgang	4,43	CEO	Convvert	W	Wien
56	Holzappel Anton	4,43	GF	ÖVI	W	Wien
57	Vejdovsky Ernst	4,43	CEO	s Immo	W	Wien
58	Katzenschlager Manfred**)	4,43	GF	Bundesinnung Bau	W	Wien
59	Ottrubay Stefan	4,37	GF	Esterhazy Betriebe GmbH	B	Eisenstadt
60	Steinmayr Karl	4,35	GF	Habau	OÖ	Perg
61	Unger Matthias	4,35	S & B Development	Unger Stahlbau	B	Oberwart
62	Neurauter Markus	4,32	GF	Raiffaisen Evolution	W	Wien
63	Pommer Georg	4,31	Leiter MA 39	Stadt Wien	W	Wien
64	Rabner-Koller Ulrike	4,31	Generalsekretärin	HV der SV-Träger	W	Wien
65	Maier Christian	4,24	CFO	Pörr AG	W	Wien
66	Kleebinder Josef	4,20	GF	Gaulhofer	St	Übelbach
67	Nickel Frank	4,20	CEO	CA-Immo	W	Wien
68	Pühringer Josef	4,19	LH, Leiter Hochbau	Land Oberösterreich	OÖ	Linz
69	Schumy Oliver	4,14	CEO	Immofinanz	W	Wien
70	Van Riet Willy	4,10	CFO	Wienerberger AG	W	Wien
71	Halatschek Peter	4,06	Ges.	Habau	OÖ	Perg
72	Zeman Peter	4,06	Ges. + GF	Zeman Beteiligungs-Gesellschaft	W	Wien
73	Müller Wolfgang	4,01	Partner	WolfTheiss Rechtsanwälte	W	Wien
74	Wolschner Bernd	4,01	Präsident	VOB	K	Klagenfurt
75	Bodner Hans	4,00	GF	Ing. Hans Bodner Baugesellschaft m.b.H.	T	Kufstein
76	Felbermayr Horst	4,00	GF	Felbermayr Bau	OÖ	Wels
77	Gasser Josef Paul	4,00	Ges. + GF	Lieb Bau Weiz	St	Weiz
78	Rumpier-Heindl Georgine	4,00	Ges.	Habau	OÖ	Perg
79	Sedlak Wilhelm	4,00	Eigentümer + GF	DI Wilhelm Sedlak	W	Wien
80	Umdasch Mathilde	4,00	AR-Vorstand	Umdasch AG	NÖ	Amstetten
81	Kantner Hans-Georg	3,95	Leiter Insolvenz	KSV	W	Wien
82	Piribauer Martin	3,90	GF	Strauss Development	W	Wien
83	Jägersberger Robert	3,90	LI-Meister	NÖ	NÖ	Amstetten
84	Neumayer Josef	3,90	Leiter	Wiener Wohnen	W	Wien
85	Fiödl Georg	3,79	Präsident	ÖVI	W	Wien
86	Wild Marcus	3,79	GF	SES	W	Wien
87	Schaunig Gaby	3,78	LH-Stv.	Land Kärnten	K	Klagenfurt
88	Jelitzka Daniel	3,73	GF	JEP Immo	W	Wien
89	Kobermaier Franz	3,72	Leiter MA 19	Stadt Wien	W	Wien
90	Trisko Andreas	3,72	Leiter MA 18	Stadt Wien	W	Wien
91	Kradtschnig Wolfgang	3,71	GF	Deite Holding	OÖ	Wels
92	Peneder Christian	3,71	GF	Peneder Holding	OÖ	Atzbech
93	Weidlöinger Karl	3,71	GF	Swietelsky Baug.m.b.H.	OÖ	Linz
94	Scheuringer Johann jun.	3,70	GF	Josko	OÖ	Pied
95	Krauss Walter	3,66	Leiter MA 21	Stadt Wien	W	Wien
96	Duclaux Antoine	3,66	CEO	Lafarge Österreich	W	Wien

AB-Liste = Auftragsvolumen in Mio. € (in Klammern) - MA = Anzahl Mitarbeiter - GF = Generalist - B = Bundesinnung Bau - OÖ = Oberösterreich - NÖ = Niederösterreich - St = Steiermark - T = Tirol - W = Wien - OÖ = Oberösterreich - W = Wien - OÖ = Oberösterreich - NÖ = Niederösterreich - St = Steiermark - T = Tirol - W = Wien

** Manfred Katzenberger gab während der Abstimmung seinen Kandidat aus der Bundesinnung Bau bekannt.



Platz	Name	Punkte	Funktion	Firma	BL	Ort
97	Bodner Thomas	3,65	GF	Ing. Hans Bodner Baugesellschaft m.b.H.	T	Kufstein
98	Harder Christian	3,65	CFO	Strabag SE	W	Wien
99	Pertl Walter	3,65	GF	Swietelsky BauG.m.b.H.	OÖ	Linz
100	Wenkenbach Johannes	3,65	COO	Porr AG	W	Wien
101	Stumvoll Markus	3,60	CEO	Cemex Austria	NÖ	Langenzersdorf
102	Esterbauer Roman	3,59	GF	G. Hinteregger & Söhne	S	Salzburg
103	Graf Stefan	3,59	GF	Leyrer+Graf	NÖ	Gmünd
104	Steinbacher Ute	3,55	GF	Steinbacher Dämmstoff	T	Erföldorf
105	Pawlick Rainer	3,54	LH-Meister	Wien	W	Wien
106	Haider Erwin	3,53	Ges. + GF	Gebrüder Haider	OÖ	Großraming
107	Scheuchpflug Adolf	3,53	GF	Swietelsky BauG.m.b.H.	OÖ	Linz
108	Nentwig Carsten	3,51	GF	Fakro	NÖ	Ernstbrunn
109	Hebbel Roland	3,50	GF	Steinbacher Dämmstoff	T	Erföldorf
110	Fehringer Rudolf	3,47	Ges. + GF	Bauunternehmung Rudolf Gerstl	OÖ	Wels
111	Jost Thomas	3,47	Vorstand	Wagner+Biro	W	Wien
112	Smole Heibert	3,43	CFO	UBM	W	Wien
113	Wachnig Friedrich	3,43	Vorstand	s immo	W	Wien
114	Reismann Wilhelm	3,43	GF und Partner	IC-Group	W	Wien
115	Fürhauser Wolfgang	3,41	GF	Pittel + Brausewetter	W	Wien
116	Hagmann Eimar	3,41	GF	Di Wilhelm Sedlak	W	Wien
117	Jurkowitsch Franz	3,38	GF	warimpex	W	Wien
118	Hartl Norbert	3,37	LH-Meister	OÖ	OÖ	Linz
119	Rieder Anton	3,37	LH-Meister, GF	Rieder Management GmbH	T	Innsbruck
120	Makovec Wolfgang	3,35	GF	Pittel + Brausewetter	W	Wien
121	Weichselbaum Erich	3,35	Ges. + GF	Elk Fertighaus	NÖ	Vösendorf
122	Loimayr Alexander	3,35	CFO	Lafarge Österreich	W	Wien
123	Engleder Bernhard	3,31	Leiter MA 28	Stadt Wien	W	Wien
124	Ache Horst	3,29	Leiter	Unger Stahlbau	B	Oberwart
125	Haimbuchner Manfred	3,25	LH-Stv.	Land Oberösterreich	OÖ	Linz
126	Zoller-Frischauf Patricia	3,25	Landesrätin	Land Tirol	T	Innsbruck
127	Peneder Franz	3,24	GF	Peneder Holding	OÖ	Atzbach
128	Vondrak Thomas	3,20	GF	Internorm	OÖ	Traun
129	Papouschek Hermann	3,19	Leiter	Brückenbau und Grundbau (MA 29)	W	Wien
130	Fichtinger Markus	3,14	GF	CBRE	W	Wien
131	Schaffner Markus	3,14	GF	Poma	W	Wien
132	Morwitzer Peter	3,13	LBD	Amt der NÖ Landesregierung	NÖ	St. Pölten
133	Winkler Marion	3,13	Leiterin MA 69	Stadt Wien	W	Wien
134	Smolik Claudia	3,13	Leiterin Stadtentwicklung	Stadt Wien	W	Wien
135	Rössler Astrid	3,13	LH-Stv.	Land Salzburg	S	Salzburg
136	Grundwald Rainer	3,12	GF	Leyrer+Graf	NÖ	Gmünd
137	Oswald Franz	3,10	GF	Tondach Gleinstätten	St	Gleinstätten
138	Kuhn Stefan	3,10	GF	Kühn Baumaschinen	S	Bischofshofen
139	Singer Otto	3,10	GF	Liebherr Werk Bischofshofen	S	Bischofshofen
140	Schleissnig Karl	3,07	LI-GF	Salzburg	S	Salzburg
141	Gradi Manfred	3,06	GF	Di Wilhelm Sedlak	W	Wien
142	Zeman Hans	3,00	Ges. + GF	Zeman Beteiligungs-Gesellschaft	W	Wien
143	Eisner Hannes	3,00	GF	Asamer Kies & Beton	OÖ	Ohlsdorf
144	Müller Robert	2,95	Landesbaudirektor	Land Tirol	T	Innsbruck
145	Berger Herbert	2,94	GF	Dyckerhoff & Widmann	OÖ	Linz
146	Fehringer Markus	2,94	GF	Bauunternehmung Rudolf Gerstl	OÖ	Wels
147	Pum Christian	2,90	GF	Doka Group Europe	NÖ	Perg
148	Janker Ingrid	2,90	GF	Knauf	St	Fürnitz

AB: Wien - Adhert (2014) (10); BR: Baugesellschaft; CFO: Vorstand; COO: Geschäftsführer; GF: Geschäftsführer; LH: Landesbaudirektor; MA: Landesbaudirektor; OÖ: Oberösterreich; NÖ: Niederösterreich; S: Salzburg; St: Steiermark; T: Tirol; W: Wien; OÖ: Oberösterreich; NÖ: Niederösterreich; S: Salzburg; St: Steiermark; T: Tirol; W: Wien. OÖ: Oberösterreich; NÖ: Niederösterreich; S: Salzburg; St: Steiermark; T: Tirol; W: Wien.

Platz	Name	Punkte	Funktion	Firma	BL	Ort
149	Loacker Gerald	2,90	Bau- und Sozialsprecher	NEOS	W	Wien
150	Krammer Peter	2,88	Vorstand	Strobag SE	W	Wien
151	Mühl Bernd	2,88	Leiter	Unger Stahlbau	B	Oberwart
152	Wiesner Erich	2,88	GF	Wiehag Holding	OÖ	Aithelm
153	Bemegger Kurt	2,85	GF	Bemegger	OÖ	Moln
154	Rhomberg Edgar	2,80	Ges. + GF	Ziegelei Rhomberg	V	Dornbirn
155	Richter Markus	2,80	Mitglied des Vorstands	Asamer Baustoffe AG	OÖ	Ohlsdorf
156	Hofer Markus	2,78	LI-GF	OÖ	OÖ	Linz
157	Rauter Robert	2,78	LI-Meister	Kärnten	K	Klagenfurt
158	Bauer Manfred	2,76	GF	G. Hintorogger & Söhne	S	Salzburg
159	Zinner Martin	2,76	CEO, Aktionär	Wagner Büro	W	Wien
160	Peneder Karl	2,76	GF	Peneder Holding	OÖ	Atzbech
161	Schertler Reinhard	2,76	GF	+R Gruppe	V	Lauterach
162	Obiegli Jürgen	2,75	Vorstand GF	Doka Group	NÖ	Amstetten
163	Zimmel Klaus	2,72	Leiter MA 34	Stadt Wien	W	Wien
164	Zinggl Peter	2,72	Stabstellenleiter LD	Land Burgenland	B	Eisenstadt
165	Gmeiner Johannes	2,71	Ges. + GF	Hittthaller + Thiel	St	Leoben
166	Koch Michaela	2,70	GF	Baustoffe Koch	B	Mattersburg
167	Eder Josef	2,70	GF	Ziegelwerk Systembau Transportbeton	OÖ	Peuerbach
168	Zrost Rudolf	2,70	GF	Leube Gruppe	S	Grödig
169	Steinkellner Günther	2,66	Landesrat	Land Oberösterreich	OÖ	Linz
170	Mayr Hans	2,60	Landesrat	Land Salzburg	S	Salzburg
171	Gruber Friedrich	2,60	GF	Wibba	W	Wien
172	Pracherstorfer, Werner	2,60	Leiter Amt der NÖ-LR	Land Niederösterreich	NÖ	St. Pölten
173	Tomisk Werner	2,60	Büroleiter	Stadt Wien	W	Wien
174	Tropper Andreas	2,60	Referatsleiter Abt. 16	Land Steiermark	St	Graz
175	Wagner Alois	2,60	Referatsleiter Abt. 7	Land Steiermark	St	Graz
176	Schweiger Harald	2,60	LI-GF	NÖ	NÖ	St. Pölten
177	Födinger Klaus	2,60	Sprecher des Vorstands	Asamer Baustoffe AG	OÖ	Ohlsdorf
178	Christmann Volker	2,60	GF	Rockwool Österreich	W	Wien
179	Aige Joachim	2,59	GF	+R Gruppe	V	Lauterach
180	Altmann Paul	2,59	GF	Kieninger	OÖ	Pinsdorf
181	Lahofer Rudolf	2,59	GF	Bauholding Lahofer	NÖ	Gänserndorf
182	Lahofer Franz	2,59	GF	Bauholding Lahofer	NÖ	Gänserndorf
183	Leitl Martin	2,55	GF	Leitl Spannton	OÖ	Hinzenbach
184	Hartlieb Rainer	2,54	LI-GF	Wien	W	Wien
185	Raab Markus	2,54	Leiter MA 46	Stadt Wien	W	Wien
186	Wernik Roland	2,54	GF	Salzburg Wohnbau	S	Salzburg
187	Rüdiger Karlheinz	2,54	LH-Stv.	Land Vorarlberg	V	Bregenz
188	Haider Johann	2,53	Ges. + GF	Gebrüder Haider	OÖ	Grossraming
189	Otto Stephan	2,53	GF	Hochtiel	W	Wien
190	Jeske Richard	2,50	GF	Atlas Copco Österreich	W	Wien
191	Eder Johannes	2,50	GF	Ziegelwerk Systembau Transportbeton	OÖ	Peuerbach
192	Marth, Matthias	2,48	LI-GF	Tirol	T	Innsbruck
193	Decker Josef	2,48	Leiter	Land Niederösterreich	NÖ	St. Pölten
194	Haider Johann	2,47	GF	Gebrüder Haider & Co.	St	Kapfenberg
195	Wanker Siegfried	2,47	Vorstand	Strobag SE	W	Wien
196	Specht Alexander	2,43	GF	Pro Projekt	W	Wien
197	Knötig Günther	2,43	Leiter	Land Oberösterreich	OÖ	Linz
198	Peter Thomas	2,43	LI-GF	Vorarlberg	V	Bregenz
199	Aufinger Angelika	2,40	GF	Fermacell	NÖ	W. Neudorf
200	Hombacher Harald	2,40	GF	Laurer Baummaschinen	T	Frastanz

W: WU - Wirtschaftsuniversität Wien; B: BSH - Betriebswirtschaftliche Fakultät; OÖ: Oberösterreich; NÖ: Niederösterreich; S: Salzburg; V: Vorarlberg; St: Steiermark; T: Tirol
 BL: Bundesland; Ort: Wohnort
 GF: Geschäftsführer; LI-GF: Landesrat; LH-Stv.: Landesrat-Stellvertreter; MA: Magistrat; Referatsleiter: Referatsleiter; Stabstellenleiter: Stabstellenleiter; Vorstand: Vorstand; Sozialsprecher: Sozialsprecher; Mitglied des Vorstands: Mitglied des Vorstands

Die Top 10 aus den jeweiligen Bundesländern



BURGENLAND

1	Unger Josef	4,82	GF	Unger Stahlbau	B	Oberwart
2	Ottrobay Stefan	4,37	GF	Esterhazy Betriebe GmbH	B	Eisenstadt
3	Unger Matthias	4,35	S&B Dev.	Unger Stahlbau	B	Oberwart
4	Ache Horst	3,29	Leiter	Unger Stahlbau	B	Oberwart
5	Mühl Bernd	2,88	Leiter	Unger Stahlbau	B	Oberwart
6	Zingg Peter	2,72	Leiter	Land Burgenland	B	Eisenstadt
7	Koch Michaela	2,70	GF	Baustoffe Koch	B	Mattersburg
8	Karall Martin	2,50	LI-GF	Land Burgenland	B	Eisenstadt
9	Köppel Gerhard	2,31	LI-Meister	Land Burgenland	B	Eisenstadt
10	Heckenast Wolfgang	2,07	LV	Stabt. Raumordnung & Wohnkaufm.	B	Eisenstadt



KÄRNTEN

1	Wölschner Bernd	4,01	Präsident	WOB	K	Klagenfurt
2	Schaunig Gaby	3,78	LH-Stv.	Land Kärnten	K	Klagenfurt
3	Rauter Robert	2,78	LI-Meister	Land Kärnten	K	Klagenfurt
4	Holtzsch-Quendler Barbara	2,37	LI-GF	Land Kärnten	K	Klagenfurt
5	Klamlinger Udo	2,20	GF	Krauf Insulation Österreich	K	Rodenheim
6	Köfer Gerhard	2,11	Landesrat	Rifort Straßenbau	K	Klagenfurt
7	Fröschl Brunhilde	1,82	GF	Fröschl AG	K	St. Paulssee
8	Leopold Günther	1,55	GF	Wolac Werk GesmbH	K	Maria Bistich
9	Sorger Arno	1,53	GF	Haslinger Stahlbau	K	Feldkirchen
10	Obristner Theodor	1,29	GF	Maschinenbau Gesellschaft m.b.H.	K	Eberthal



NIEDERÖSTERREICH

1	Weinhaupl Christian	6,10	GF	Wienerberger Ziegelindustrie	NO	Hennersdorf
2	Schmid Robert	6,05	GF	Schmid Industrieholding	NO	Pfaffstätten
3	Domini Daniel	6,00	GF	Saint-Gobain ISOVER Austria	NO	Bad Fischau
4	Ludwig Andreas	4,90	CEO	Umdasch	NO	Amstetten
5	Schmid Peter	4,85	GF	Austrotherm	NO	Wiener Neudorf
6	Winterfeld Burkhard	4,55	GF	IKL Daumaschinen	NO	Wr. Neudorf
7	Umdasch Mathilde	4,00	AR-Vors.	Umdasch AG	NO	Amstetten
8	Jägersberger Robert	3,90	LI-Meister	Niederösterreich	NO	Amstetten
9	Stumvoll Markus	3,60	CEO	Cemex Austria	NO	Längensdorf
10	Graf Stefan	3,59	GF	Leyrer-Graf	NO	Gmünd

BAUWIRTSCHAFT



OBERÖSTERREICH

1	Frommwald Erich	5,75	GF	Kirchdorfer Industries	00	Kirchdorf a.d. Krems
2	Karner Anton	4,65	GF	Habau	00	Perg
3	Gal Peter	4,53	GF	Swietelsky Baug.m.b.H.	00	Linz
4	Ringer Thomas	4,45	GF	Ringer	00	Regau
5	Steinmayr Karl	4,35	GF	Habau	00	Perg
6	Pühringer Josef	4,19	LH	Land Oberösterreich	00	Linz
7	Halatschek Peter	4,06	Ges.	Habau	00	Perg
8	Felbermayr Horst	4,00	GF	Felbermayr Bau	00	Weis
9	Rumpler-Heindl Georgine	4,00	Ges.	Habau	00	Perg
10	Kradtschnig Wolfgang	3,71	GF	Delta Holding	00	Weis

SALZBURG

1	Esterbauer Roman	3,93	GF	G. Hinteregger & Söhne	S	Salzburg
2	Rössler Astrid	3,13	LH-Stv.	Land Salzburg	S	Salzburg
3	Kuhn Stefan	3,10	GF	Kuhn Baumaschinen	S	Bischofshofen
4	Singer Otto	3,10	GF	Liebherr Werk Bischofshofen	S	Bischofshofen
5	Schelessnig Karl	3,07	LH-GF	Salzburg	S	Salzburg
6	Bauer Manfred	2,96	GF	G. Hinteregger & Söhne	S	Salzburg
7	Zrost Rudolf	2,90	GF	Leube Gruppe	S	Großg.
8	Mayr Hans	2,60	Landesrat	Land Salzburg	S	Salzburg
9	Wernik Roland	2,54	GF	Salzburg Wohnbau	S	Salzburg
10	Hinteregger Gebhard	2,48	GF	G. Hinteregger & Söhne	S	Salzburg

STEIERMARK

1	Enzensberger-Gasser Doris	5,76	Ges. + GF	Lieb Bau Weiz	St	Weiz
2	Giffinger Peter	5,00	GF	Saint-Gobain Rigips	St	Bad Aussee
3	Deichstätter Brigitte	4,82	GF	Gaulhofer	St	Urbach
4	Kleebinder Josef	4,20	GF	Gaulhofer	St	Urbach
5	Gasser Josef Paul	4,00	Ges. + GF	Lieb Bau Weiz	St	Weiz
6	Oswald Franz	3,90	GF	Tondach Glenzstätten	St	Glenzstätten
7	Janker Ingrid	2,90	GF	Krauf	St	Feinitz
8	Gmeiner Johannes	2,71	Ges. + GF	Hitzthaller + Tittel	St	Leoben
9	Tropfer Andreas	2,60	Leiter	Land Steiermark	St	Graz
10	Wagner Alois	2,60	Leiter	Land Steiermark	St	Graz

TIROL

1	Bodner Hans	4,00	GF	Ing. Hans Bodner Baugesellschaft m.b.H.	T	Kufstein
2	Bodner Thomas	3,65	GF	Ing. Hans Bodner Baugesellschaft m.b.H.	T	Kufstein
3	Steinbacher Ute	3,55	GF	Steinbacher Dämmstoff	T	Epfendorf
4	Heibel Roland	3,50	GF	Steinbacher Dämmstoff	T	Epfendorf
5	Rieder Anton	3,37	LH-Meister, GF	Rieder Management GmbH	T	Innsbruck
6	Zoller-Frischauf Patrizia	3,25	Landesrätin	Land Tirol	T	Innsbruck
7	Müller Robert	2,95	Landesbaudirektor	Land Tirol	T	Innsbruck
8	Marth Matthias	2,18	LH-GF	Tirol	T	Innsbruck
9	Hornbacher Harald	2,10	GF	Laurer Baumaschinen	T	Frisstanz
10	Kronthaler Hannes	2,05	GF	Ing. Hans Lang Gesellschaft m.b.H.	T	Jenbach

200



VORARLBERG



1	Rhomberg Hubert	5,59	CF	Rhomberg Holding	V	Bregenz
2	Rhomberg Edgar	2,80	Ces. + CF	Ziegelei Rhomberg	V	Dornbirn
3	Schertler Reinhard	2,76	CF	I+R Gruppe	V	Lauterach
4	Alge Joachim	2,59	CF	I+R Gruppe	V	Lauterach
5	Rüdiger Karlheinz	2,54	LH-Stv	Land Vorarlberg	V	Bregenz
6	Peter Thomas	2,43	LI-CF	Vorarlberg	V	Bregenz
7	Keckeis Peter	2,31	LI-Meister	Vorarlberg	V	Bregenz
8	Rigo Wolfgang	2,25	CF	Huggerkothner	V	Lauterach
9	Jäger Guntram	2,06	CF	Jäger Bau	V	Schnurs
10	Gassner Nikolaus	2,01	CF	Jäger Bau	V	Schnurs



WIEN

1	Kern Christian	8,01	CEO	ÖBB	W	Wien
2	Strauss Karl-Heinz	6,94	CEO	Pörr AG	W	Wien
3	Ludwig Michael	6,90	Stadtrat	Stadt Wien	W	Wien
4	Haselsteiner Hans-Peter	6,85	Verbandsobmann	Fachverband Bauindustrie	W	Wien
5	Klug Gerald*)	6,85	Bundesminister	BMVIT	W	Wien
6	Benko Rene	6,85	CEO	Signa Holding	W	Wien
7	Muchitsch Josef	6,78	Vors. Caw.B+H, IBH	DCB	W	Wien
8	Birtel Thomas	6,76	CEO	STRABAG AG	W	Wien
9	Weiss Hans-Peter	6,32	CF	BIC, ARE	W	Wien
10	Schedl Alois	6,31	CF	ASFINAG	W	Wien

Das ausführliche Ranking finden Sie auch auf www.solidbau.at

Werbeplanung Newsletter + Online – „VÖB präsentiert sich mit neuem Webauftritt dank Herzog“ | 22.2.2016

22. Februar 2016

COMMERCE



Die etailment WIEN und Google Analytics Konferenz 2016 hat begonnen

Die nächsten Tage dürfen sich die Leser von Werbeplanung.at und etailment.at auf eine Vielzahl an Beiträgen zu den Panels des Events freuen ...mehr

MARKETING



etailment WIEN: Training Day bietet Einstieg in Google Analytics und Google Tag Manager

Cem Alkan, Online Marketing Manager bei webalytics, gab eine Einführung in die Funktionen des Google Tag Managers ...mehr

MEDIEN



etailment WIEN App steht ab sofort zum Download bereit

Die mobile App zum E-Commerce-Event wurde von SmartInfoBroker entwickelt und führt die Besucher durch das Event ...mehr

LINKS

- [Werbeplanung.at auf Facebook](#)
- [Werbeplanung.at auf Twitter](#)
- [Werbeplanung.at auf XING](#)
- [Werbeplanung.at als RSS abonnieren](#)

AGENTUREN



GGK Mullenlowe entwickelt Kampagne für Eternit-Werke

GGK Mullenlowe entwickelt die Kampagne zur strategischen Neupositionierung von Eternit-Werke Ludwig Hatschek [...mehr](#)



VÖB präsentiert sich mit neuem Webauftritt dank Herzog

Der Verband startet neuen Beton-Blog, mit dem der Austausch mit Mitgliedern und Besuchern der Website intensiviert werden soll [...mehr](#)

IN EIGENER SACHE



Werbeplanung.at Umfrage: Ihre Meinung ist gefragt!

Bei der aktuellen Werbeplanung.at Umfrage geht es um Virtual-Reality-Brillen [...mehr](#)

DIGITAL



[Newsletterabo abbestellen](#) [Impressum](#) [Newsletter abonnieren](#)

Agenturen

VÖB präsentiert sich mit neuem Webauftritt dank Herzog

22.02.2016

Divna Ivic

Der Verband startet neuen Beton-Blog, mit dem der Austausch mit Mitgliedern und Besuchern der Website intensiviert werden soll



Bernd Wolschner, VÖB Präsident, über die Hintergründe des neuen Designs: „Als Verband vertreten wir nicht nur die Interessen der gesamten österreichischen Beton- und Fertigteilbranche, sondern vernetzen auch alle relevanten Stakeholder aus Forschung, Politik und Bauwirtschaft. Als Wissens- und Informationsplattform sind wir deshalb um einen entsprechend modernen Außenauftritt bemüht, der auch für mobiles Surfen optimiert wurde.“

© VOEB

Die neue Website des [Verbands Österreichischer Beton- und Fertigteilwerke \(VÖB\)](#) bietet nach optischem und technischem Relaunch nun eine eigene Produktsuche für Betonfertigteile und dazugehörige Informationsmaterialien. Weiters startet der Verband den neuen [Beton-Blog](#), mit dem der Austausch mit Mitgliedern und Besuchern der Website intensiviert werden soll. Besonders Augenmerk wurde auf das übergeordnete Thema der neuen Webpräsenz gelegt: Nachhaltiges Bauen. Design und Technik stammt von der [Werbeagentur Herzog](#).


Bernd Wolschner, VÖB Präsident, über die Hintergründe des neuen Designs: „Als Verband vertreten wir nicht nur die Interessen der gesamten österreichischen Beton- und Fertigteilbranche, sondern vernetzen auch alle relevanten Stakeholder aus Forschung, Politik und Bauwirtschaft. Als Wissens- und Informationsplattform sind wir deshalb um einen entsprechend modernen Außenauftritt bemüht, der auch für mobiles Surfen optimiert wurde.“

Erhöhte Usability und Beton-Blog

Die erhöhte Usability der Website zeigt sich vor allem in der neu programmierten Produktsuche. Dabei haben Besucher die Möglichkeit, nach Betonfertigteilen und deren Erzeuger zu recherchieren. Die User können alle VÖB Produktgruppen nach Schlagwörtern durchsuchen und sehen, wer die gewünschten Erzeugnisse vertreibt. Zusätzlich gibt es einen eigenen Downloadbereich, in dem Informationsmaterialien zu allen relevanten Massivbauthemen zur Verfügung stehen und im eigens eingerichteten Pressebereich finden Journalisten und Medienvertreter Informationen zum VÖB und dessen Presseaussendungen.

Die interne Kommunikation sowie der generelle Außenauftritt soll durch den neuen Beton-Blog verstärkt werden, der in der VÖB-Website integriert wurde. „Über den Blog können die VÖB Mitglieder unsere Arbeit auf den unterschiedlichsten Ebenen noch direkter mitverfolgen. Zusätzlich werden wir in Zukunft Vertreter unserer Mitgliedsunternehmen sowie auch anderer Baustoffklassen auf unserem Blog zu Wort kommen lassen. Ich empfehle daher die Blogposts zu abonnieren und regelmäßig die neuesten Meldungen mitzuverfolgen“, so Wolschner.

 Verbands Österreichischer Beton- und Fertigteilwerke (VÖB)

 Werbeagentur Herzog

 Bernd Wolschner



Wohnnet Online – „Neuer Onlineauftritt für den VÖB“ | 22.2.2016


wohnet
BUSINESS

Immobilien finden Bauen Wohnen Branchen & Firmen **wohnet Business**

NEWS BÜRO POLITIK EVENTS ARCHITEKTUR **MARKETING**

Home ▶ Business ▶ Marketing

Neuer Onlineauftritt für den VÖB



Der Verband Österreichischer Beton- und Fertigteilwerke hat eine neue Website. Durch einen optischen und technischen Relaunch soll das Thema "nachhaltiges Bauen" verstärkt in den Mittelpunkt der Webpräsenz gerückt werden.

Die neue VÖB-Website:
www.voeb.com

Der Beton-Blog:
<http://blog.voeb.com/wordpress/>

Der Verband Österreichischer Beton- und Fertigteilwerke (VÖB), Interessensvertreter der in Österreich tätigen Betriebe der Betonfertigteilbranche, schlägt mit seinem Online-Relaunch eine komplett neue Richtung ein: Im Zuge der Neugestaltung der Verbands-Website soll ab sofort ein besonderes Augenmerk auf den tragenden Branchentrend "nachhaltiges Bauen" gelegt werden. Durch spezielle Features, wie einem in die Website integrierten Blog, will der VÖB die User verstärkt über die Möglichkeiten des ressourcenschonenden und energieeffizienten Arbeitens mit Beton informieren.

Verwandte Artikel

- Unternehmen
VÖB: Stimmung positiv
- Politik und Recht
Neue VÖB-Richtlinien für Rohre und Schachtelemente
- Politik und Recht
VÖB braucht Stabilität
- Politik und Recht
Richtlinie Doppelwände
- Politik und Recht
Richtlinie Pflastersteine
- Politik und Recht

Verbesserte Usability durch neue Produktsuche

"Als Verband vertreten wir nicht nur die Interessen der gesamten österreichischen Beton- und Fertigteilbranche, sondern vernetzen auch alle relevanten Stakeholder aus Forschung, Politik und Bauwirtschaft. Als Wissens- und Informationsplattform sind wir deshalb um einen entsprechend modernen Außenauftritt bemüht," sagt VÖB Präsident Bernd Wolschner über die Hintergründe des neuen Designs. Als besonderes Plus der Website heben die Betreiber vor allem die neu programmierte Produktsuche hervor, mit deren Hilfe BesucherInnen die Möglichkeit haben, nach Betonfertigteilen und deren Erzeuger zu recherchieren. Die User können dabei alle VÖB Produktgruppen nach Schlagwörtern durchsuchen und sehen, wo die gesuchten Artikel vertrieben werden; Effizienz und Usability für die Kunden stehen dabei im Mittelpunkt.

Blog fördert Interaktion mit den Usern

Auf verbesserte interne Kommunikation sowie Interaktion mit den Website-BesucherInnen hofft Wolschner durch den neuen Beton-Blog der VÖB-Website. "Er wird es den Mitgliedern ermöglichen, die Arbeit des Verbands auf unterschiedlichen Ebenen direkt mitzuverfolgen und den Vertretern der Mitgliedsunternehmen sowie anderer Baustoffklassen eine Plattform für interessante Beiträge bieten," so der Verbandspräsident. Zusätzlich bietet die neue Website auch einen Downloadbereich, in dem Informationsmaterialien zu allen relevanten Massivbauthemen zur Verfügung stehen sowie einen Pressebereich, in dem Journalisten und Medienvertreter Informationen zum VÖB und dessen Presseaussendungen finden können.


AutorIn: Sarah Schicher Datum: 22.02.2016

Nichts mehr verpassen: Abonnieren Sie jetzt den

 NEWSLETTER VON WOHNNET

Beitrag schreiben

Tauschen Sie sich mit unseren Lesern und Redakteuren aus

 ABSENDEN



Ardex präsentiert gebrauchsfertige Wandspachtelmassen und Reparaturspachtel.

Neue Wandspachtelmassen

Ardex erweitert das Angebot an Wandspachtelmassen mit drei neuen Produkten. Erstmals bietet der Baustoffhersteller auch gebrauchsfertige Dispersionswandspachtelmassen an.

Verarbeiter, die gerne gebrauchsfertige Spachtelmassen verwenden, werden ab sofort auch bei Ardex fündig. »Ardex steht mit Produkten wie dem Ardex A 828 seit vielen Jahren für höchste Qualität und beste Verarbeitungseigenschaften. Nach intensiver Entwicklungsarbeit bieten wir nun auch gebrauchsfertige Produkte in echter Ardex-Qualität an, die unsere Pulverprodukte optimal ergänzen«, sagt Anton Reithner, Geschäftsführer bei Ardex. Ardex DF 730 ist der Alleskönner für die Erstellung von perfekten Wand- und Deckenflächen in den Ausführungsstufen 1 bis 4. Die Leichtspachtel lässt

sich dick- und dünn-schichtig bis hin zum Nullauszug auf allen Untergründen verarbeiten – ganz ohne Grundierung. Dadurch können Flächen schneller ausgeführt werden, weil Trocknungszeiten entfallen. Mit der Ardex DF 750 Rollspachtel erzielen Verarbeiter perfekt glatte Flächen in den Ausführungsstufen 2 bis 4. Bei nahezu allen bauüblichen Untergründen kann dabei auf eine Grundierung verzichtet werden. Neben der effizienten Verarbeitung mit der Rolle kann DF 750 auch von Hand oder im Airless-Verfahren angewendet werden. Ebenfalls neu ist die Universal-Schnellspachtel Ardex R 4 Rapid, ein multifunktionales Produkt für Ausbesserungsarbeiten. Das Pulverprodukt ist für nahezu alle Untergründe geeignet. Ausgestattet mit dem Ardurapid-Effekt trocknet und erhärtet es sich extrem schnell. ■

Betonfertigteile schützen Umwelt und Grundwasser

Im Hoch-, Tief-, Industrie-, Tunnel- oder Straßenbau gehören Betonfertigteile längst zum Alltag. Aber auch im Umwelt- und Gewässerschutz spielen sie eine immer größere Rolle und übernehmen wichtige Aufgaben wie die Reinigung von Brauch- und Nutzwasser oder den Schutz vor Überschwemmungen und Hochwasser.

Beim Bau des neuen ÖBB-Terminals und Güterzentrums Inzersdorf tut sich auch unter der Erdoberfläche einiges. Insgesamt sieben Großabscheideanlagen, sogenannte Verkehrsflächensicherungsschächte, die dafür sorgen, dass das verunreinigte Oberflächenwasser der Verkehrs-, Manipulations- und Verladebereiche des Terminals sorgfältig gereinigt wird,

werden in bis zu sieben Metern Tiefe versetzt. Die aus mineralölbeständigen, modularen Stahlbetonfertigteilen zusammengesetzten Sammelbehälter stammen von SW Umwelttechnik, einem Mitglied des Verband Österreichischer Beton- und Fertigteilwerke VÖB.

Die Anlagen entfernen Leichtflüssigkeiten, wie zum Beispiel Mineralöle, aber

auch beträchtliche Anteile der anfallenden Schmutzpartikel und damit auch partikulär gebundene Schadstoffe wie Schwermetalle. »Das Herzstück aller Anlagen ist unsere eigens entwickelte und patentierte Abscheidetechnik mittels Schrägplattentechnologie, die hohe Betriebssicherheit und die effiziente Reinigung des Abwassers gewährleistet. Die Anlagen rei-

nigen, je nach Anlagentyp, einen Abwasseranfall von bis zu 24.000 Litern pro Minute. Das entspricht rund zwei vollen Badewannen in der Sekunde. Gleichzeitig beträgt die Ölspeicherkapazität der größten verbauten Anlagen in Inzersdorf bis zu 10.000 Liter«, gibt Siegfried Leitner, Leiter der Abteilung Wasserschutz bei SW Umwelttechnik, einen Überblick über die Speicher- und Reinigungskapazitäten.

Die von SW Umwelttechnik gelieferten Stahlbeton-



SW Umwelttechnik versetzt Großabscheideanlage am neuen ÖBB Terminal Inzersdorf.

fertigteile werden mit Sondertransporten just-in-time an die Baustelle angeliefert und mittels Autokran witterungsunabhängig und unter fachmännischer Anweisung passgenau versetzt. Je nach Anlagengröße dauert die gesamte Behältermontage, inklusive Installation aller Einbauteile damit auch nur einen bis maximal zwei Tage. »Würden wir mit Ortbeton arbeiten, müssten wir für die gleichen Behälter mindestens drei Wochen Bauzeit einplanen – den Einbau des Innenlebens noch nicht mitgerechnet«, erklärt Leitner die Vorteile der modernen Betonfertigteiltechnologie.

Betonfertigteile kommen auch bei dem von HA-BA Beton errichteten neuen Regenwasserspeicherbecken in Simmering und dem von TIBA Austria produzierten Retentions- und Brauchwasserbecken für Regenwasser in Unterpremstätten zum Einsatz. ■



Inzersdorf: VÖB Mitglied SW-Umwelttechnik versetzt Großabscheideanlage, www.flickr.com/gp/himmelhoch. © VÖB

Beton für Umwelt- und Entwässerungstechnik

Betonfertigteile können im Umwelt- und Gewässerschutz eingesetzt werden und wichtige Aufgaben wie die Reinigung von Brauch- und Nutzwasser übernehmen. Bei dem gerade im Bau befindlichen ÖBB Terminal und Güterzentrum Inzersdorf ermöglichen unterirdisch insgesamt sieben Großabscheideanlagen eine effiziente Reinigung des Abwassers. Die aus mineralölbeständigen, modularen Stahlbetonfertigteilen zusammengesetzten Sammelbehälter gewährleisten höchste Umweltschutzstandards. Die Reinigung des kontaminierten Oberflächenwassers erfolgt durch Sedimentation, Schwerkraftabscheidung und der Nutzung des Koaleszenzeffektes im Schrägplattenabscheider. Danach ist eine unbedenkliche Versickerung in nachgeschalteten, bepflanzten Bodenfilterbecken möglich. „Das Herzstück aller Anlagen ist unsere eigens entwickelte und patentierte Abscheidetechnik mittels Schrägplattentechnologie. Die Anlagen reinigen, je nach Anlagentyp, einen Abwasseranfall von bis zu 24.000 Liter

pro Minute. Gleichzeitig beträgt die Ölspeicherkapazität der größten verbauten Anlagen in Inzersdorf bis zu 10.000 Liter“, berichtet Siegfried Leitner, der als Leiter der Abteilung Wasserschutz beim Betonfertigteile-Produzenten SW Umwelttechnik für die technische Seite des Projekts zuständig ist. Neben den Vorteilen der hohen Baustoffqualität ermöglicht der Einsatz moderner Betonfertigteiletechnologien Einsparungsmöglichkeiten bei der benötigten Baustellenzeit und den daraus resultierenden Gesamtkosten.

■ www.sw-umwelttechnik.com

Betonkugel als Energiespeicher

Eine Betonkugel ist das Kernstück eines sogenannten Kugelpumpspeicherwerks, ein neues, alternatives Stromspeicherkonzept. Die Kugel ist innen hohl und an der Oberseite mit einem Ventil ausgestattet. Wenn man das Ventil unter Wasser öffnet, strömt das Wasser in den Hohlraum und treibt die darin befindliche Turbine und den Generator an. Bei einem Überschuss an elektrischer Energie wird das Wasser wieder teils oder ganz aus der Hohlkugel gepumpt. Diese Technik wurde im Projekt StEnSea (Stored Energy in the Sea) entwickelt und soll noch in diesem Jahr von einem Forscherteam des Fraunhofer-Instituts für Windenergie und Energiesystemtechnik (Kassel) mit einem Modell im Maßstab 1:10 im Bodensee getestet werden. Den 20 Tonnen schweren Prototypen hat die Hochtief Engineering GmbH in Frankfurt am Main hergestellt. Dafür hat die österreichische Firma RSB Formwork Technology, eine besondere Schalung geliefert. Der Test soll am deutschen Bodenseeufer in Überlingen in 100 m Tiefe stattfinden, weil dort der See bereits in Ufernähe sehr tief ist, und

MEDIENBEOBACHTUNG UMFELD

> FORSCHUNG



Das Kultur- und Veranstaltungszentrum Hallwang zählt zu den absoluten Leuchtturmprojekten der Bauteilaktivierung. Jetzt wird in der Gemeinde auch eine bauteilaktivierte Schule errichtet.

Rückenwind für die Bauteilaktivierung

48

Österreich ist in Sachen Bauteilaktivierung international führend. Auch im Einfamilienhaussegment wird die Technologie immer öfter nachgefragt. Rückenwind liefern zahlreiche Referenzobjekte sowie die wissenschaftliche Bestätigung der Effizienz der Bauteilaktivierung. Um der Technologie zum Siegeszug im großem Stil zu verhelfen, lohnt aber auch ein Blick über die Grenze.

Von Bernd Affenzeller

Der Salzburger Energieberater Harald Kuster zählt zu den absoluten Pionieren der Bauteilaktivierung in Österreich. Er hat Vorzeigeprojekte wie das Kultur- und Veranstaltungszentrum Hallwang oder die Habau-Produktionshallen in Perg geplant und umgesetzt. Aus dem Einfamilienhausbereich wollte er sich vor zwei Jahren beinahe schon zurückziehen. »Um das perfekte Zusammenspiel aller Komponenten zu gewährleisten, braucht es eine gute Planung. Ich hatte aber nicht den Eindruck, dass Hausbauer bereit sind, Geld in die Planung zu investieren«, so Kuster.

In der Zwischenzeit hat sich einiges getan und die Technologie ist nicht mehr nur ein Minderheitenprogramm idealistischer Professionsisten. Allgegenwärtig ist und bleibt aber das Argument der vermeintlichen Mehrkosten in der Errich-

tung. »Der Hausbauer schaut natürlich auf jeden Cent. Aber wenn die Bauteilaktivierung ordentlich geplant ist, wird es in Summe sogar billiger«, sagt Kuster und berichtet von dem konkreten Beispiel eines Einfamilienhauses, das auf Anraten des Installateurs mit einer 12-kW-Wärmepumpe und 1.600 Metern Rohrleitung für die Fußbodenheizung ausgerüstet werden sollte. »Wir haben das Projekt schließlich mit Bauteilaktivierung umgesetzt und dafür weniger als die Hälfte des Rohrmaterials benötigt und eine 6-kW-Wärmepumpe verwendet. Alleine durch die deutlich geringeren Materialkosten haben sich die zusätzlichen Planungskosten schon amortisiert«, sagt Kuster.

>> Jährliche Verdoppelung <<

Derzeit gibt es in Österreich rund 250 bauteilaktivierte Einfamilienhäuser. Ten-

denz steigend. Kuster rechnet sogar mit einer jährlichen Verdoppelung des Bestands und damit österreichweit etwa 1.000 bauteilaktivierten Häuser im Jahr 2017. »Mit jedem realisiertem Haus wird es einfacher. Weil immer mehr Leute sehen, dass es funktioniert«, ist Kuster überzeugt. Für viel Aufmerksamkeit und entsprechenden Rückenwind sorgen aber auch öffentliche Gebäude wie die Kletterhalle Saalfelden oder die »Sonnenarena« der Union Ansfelden. Mit dem Kultur- und Veranstaltungszentrum in Hallwang ist es sogar gelungen, aus Skeptiker Helmut Mödlhammer, bekannt streitbarer Gemeindevorstand und Bürgermeister der Gemeinde, einen Anhänger der Bauteilaktivierung zu machen. Mödlhammer wollte anfänglich sogar ein Backup-System in Form einer Gasleitung einziehen. Das wurde ihm von Kuster aber ausgerechnet. Tatsächlich erfolgt die Energieversorgung des Gebäudes ausschließlich über Sonnenkraft, sichergestellt mit einem 138 m² großen thermischen Solarkollektor und zwei Pufferspeichern mit einem Volumen von 5.000 Litern. Als Energiespeicher wurden 480 m³ bauteilaktivierter Beton verbaut. »Wirklich geglaubt, dass es funktioniert, hat Mödlhammer aber erst, als es bei einer Außentemperatur von minus elf Grad innen wohlig warm war«, berichtet Kuster lachend. Das Zentrum arbeitet so effektiv, dass es fast keine Energie verbraucht, sondern über das Nahwärmenetz auch das benachbarte Gasthaus mitheizt. Das waren auch für Mödlhammer überzeugende Argumente, weshalb in Hallwang jetzt auch eine bauteilaktivierte Schule errichtet wird.

>> Hürde Normenwesen <<

Neben dem Einfamilienhaussegment und öffentlichen Gebäuden weckt das Thema auch im mehrgeschossigen Wohnbau Interesse. Kuster berichtet von drei Mehrfamilienhäusern in Salzburg, die ausschließlich über die bauteilaktivierte Decke geheizt werden. Und in Wien erfolgt demnächst der Spatenstich zu einem Pilotprojekt des Bauträgers Kallco. Im Auftrag der Real Invest werden 240 Wohnungen und ein Kindertagesheim errichtet, die über Bauteilaktivierung geheizt und gekühlt werden sollen (siehe S. 51).

Unterstützung kommt auch von immer mehr Betonfertigteilherstellern, die die Bauteilaktivierung als interessantes Geschäftsfeld für sich entdecken. Als ers-



Energieberater Harald Kuster, der ehemalige VÖZ-Geschäftsführer Felix Friembichler und Baumeister Johannes Heissenberger berichten von ihren Erfahrungen mit der Bauteilaktivierung mit Beton.

tes Unternehmen hat die Maba Fertigteilindustrie Module zur Flächenkühlung oder -heizung serienmäßig in dafür vorgesehene Betonfertigteile integriert. Damit werden langfristig auch die Preise in der Errichtung sinken.

Dass die Bauteilaktivierung im mehrgeschossigen Wohnbau noch nicht weiter verbreitet ist, liegt laut Felix Friembichler von der Vereinigung der Österreichischen Zementindustrie VÖZ in den fehlenden Regularien. »Solange die Bauteilaktivierung nicht Einzug in das Normenwesen hält, tun sich vor allem gemeinnützige Bauträger schwer.« Ein entsprechendes Forschungsprojekt sei jetzt aber endlich von der Forschungsförderungsgesellschaft FFG bewilligt worden.

>> Projekt »Simulationsraum« <<

Ein weiteres Forschungsprojekt zum Thema Bauteilaktivierung wurde eben abgeschlossen und soll der Technologie jetzt zusätzlichen Rückenwind liefern. Um die Effizienz der Bauteilaktivierung mit Beton in der Praxis zu testen, untersuchte die ARGE »Nachhaltige BAUTEILaktivierung« zwei Jahre lang das Raumklima in einem bauteilaktivierten Simulationsraum in Salzburg. In Zusammenarbeit mit der Technischen Universität Wien wurden verschiedenste Messparameter wie Temperatur und Energieflüsse getestet. Wichtigster Geldgeber des 230.000 Euro teuren Projekts war die Vereinigung der österreichischen Zementindustrie VÖZ. »Uns ist es darum gegangen, wissenschaftlich nachzuweisen, was wir ohnehin schon wussten. Nämlich dass die Bauteilaktivierung funktioniert«, sagt Friembichler.

Die Ergebnisse zeigen, dass Beton tatsächlich der ideale Speicher für Wärme und Kälte ist. Auch ohne vermehrten En-

ergieaufwand gibt der Beton die Wärme beziehungsweise die Kühle aus seinem Inneren konstant ab. Und mit einer entsprechenden Außen-dämmung können kurzfristige Temperaturspitzen nicht in das Innere des Betons eindringen. Selbst als im Winter die Heizung für fünf Tage abgeschaltet wurde, fiel die Temperatur nur um drei Grad.

Ähnliches gilt für die Kühlung, die im Simulationsraum über Erdkollektoren erfolgte. Selbst in einer simulierten Bürosituation mit mehreren Personen und laufenden Computern blieb die Temperatur immer unter 25 Grad, selbst wenn die Außentemperaturen wesentlich höher waren. Ein besonders positives Ergebnis lieferte der Simulationsraum beim Vergleich der berechneten Werte und der tatsächlichen Temperatur: Der für das Projekt entwickelte Rechenkern bildete die Realität nahezu identisch ab. Damit kann der Rechenkern für die Planung von Bauprojekten in Zukunft herangezogen werden.

»Mit diesem Forschungsprojekt konnten wir nachweisen, dass es mit der Bauteilaktivierung möglich ist, ein Gebäude mit einer Heizmitteltemperatur von 24 Grad zu erwärmen. Zum Kühlen reichen 20 Grad«, so Friembichler. Dank dieser niedrigen Temperaturen wird eine breite Palette an Energiequellen für die Heizung von Gebäuden interessant. »Da reden wir nicht mehr nur von Sonnen- oder Windenergie, sondern von der Abwärme von Industrie und Gewerbe.« Wie viel in diesem Bereich möglich wäre, zeigt ein Blick über die Grenze. In Zürich hat eine Studie gezeigt, dass mit der gesamten Abwärme der Stadt 80 Prozent des Wärmebedarfs von Zürich abgedeckt werden könnten. Deshalb wird aktuell auch mit einer Ring-

leitung experimentiert, die die Abwärme großer Industrie- und Gewerbebetriebe mit einem neuen Stadtquartier verbindet. Mit einem riesigen Erdspeichersystem soll die überschüssige Wärme mithilfe von wassergefüllten Erdsonden 150 bis 200 Meter tief im Erdreich eingelagert werden, um sie im Winter für das Heizen zu nutzen. Durch das Heizen wird dem Speicher in kühlen Monaten Wärme entzogen und die Temperatur des darin zirkulierenden Wassers sinkt. Im Sommer lässt sich dann der Prozess umkehren, indem man das kühlere Wasser nutzt, um die Gebäude zu kühlen. ■



Hintergrund: Projekt »Bauteilaktivierung mit Beton«

■ **AUF DEM GELÄNDE** der Bauakademie wurde ein Simulationsraum errichtet, dessen massive Bauteile aus Stahlbeton über Wasserrohrleitungen in ihrem Inneren aktiviert werden. Die Wärmezufuhr erfolgt über eine Solaranlage am Dach, die Kühlung durch Erdkollektoren. Die verwendete Solaranlage hat eine Fläche von ca. 21 m² und ist mit einem 2.000 Liter fassenden Pufferspeicher verbunden. Über einen Zeitraum von zwei Jahren wurden mit rund 150 Temperaturfühlern rund um die Uhr Daten aufgezeichnet, die in Zusammenarbeit mit der TU Wien ausgewertet wurden. Die Gesamtkosten des Projekts belaufen sich auf ca. 230.000 Euro.

■ **DIE WICHTIGSTEN ERGEBNISSE IM ÜBERBLICK.**

>> Beton ist der ideale Speicher für Wärme und Kälte

>> Wärme und Kühle werden dem Kachelofenprinzip folgend konstant und gleichmäßig abgegeben

>> Geringe Spreizung: Temperaturunterschied zwischen beheizten und nicht beheizten Bauteilen beträgt nur 0,7 Grad

>> Exakter Rechenkern, der die Realität nahezu identisch abbildet